

Bestimmungen für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold (FJLAG)



Interne Unterlage für die Landesfeuerwehrverbände

Erarbeitet durch das Sachgebiet 7.2

Beschlossen in der 350. Präsidialsitzung am 4. und 5. März 2022 in Wien

3. Auflage / Feber 2022
GZ: 2021-7.2-005

Inhaltsverzeichnis

1	Die Leistungsprüfung um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold	3
2	Aussehen und Trageweise des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in Gold	4
3	Ausschreibung, Vergabe und Durchführung	5
3.1	Ausschreibung und Vergabe	5
3.2	Durchführung	5
4	Abschlussveranstaltung	5
5	Allgemeine Bestimmungen	6
5.1	Voraussetzungen	6
5.2	Bekleidung und persönliche Ausrüstung	6
5.3	Bewerbsleitung	6
5.4	Bewerter	7
5.5	Berechnungsausschuss	7
5.6	Bestimmungen für die Übungen und Aufgaben	8
5.7	Gastteilnehmer	9
6	Übungen und Aufgaben für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold	10
6.1	Praktische Übungen „Brandeinsatz“	10
6.2	Praktische Übungen „Technischer Einsatz“	11
6.3	Praktische Übungen und Aufgaben „Erste Hilfe“	11
6.4	Planspiele “Die Gruppe im Einsatz“	11
6.5	Theoretische Prüfung	11
7	Beschreibung der Übungen und Aufgaben	12
7.1	Brandeinsatz - Übung I	12
7.2	Brandeinsatz - Übung II	15
7.3	Brandeinsatz - Übung III	20
7.4	Technischer Einsatz Übung I	25
7.5	Technischer Einsatz - Übung II	28
7.6	Erste Hilfe Übungen und Aufgaben	31
7.7	Planspiele “Die Gruppe im Einsatz“	35
7.8	Theoretische Prüfung	51
8	Kopiervorlagen	57

Hinweis:

Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wurde auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Stellvertretend für beide Geschlechtsformen wird jeweils nur die kürzere, männliche Schreibweise verwendet.

1 Die Leistungsprüfung um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

Das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold (FJLAG) soll die höchste Stufe des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens sein und damit der Beweis einer ganzheitlichen, einheitlichen feuerwehrfachlichen Ausbildung der österreichischen Feuerwehrjugend.

Um Feuerwehrjugendmitgliedern nach Absolvierung ihrer feuerwehrfachlichen Ausbildung in den Bundesländern noch ein weiteres Ausbildungsziel zu setzen bzw. um die Feuerwehrjugendmitglieder weiter zu motivieren, wurde die Leistungsprüfung um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold geschaffen.

Bei der Leistungsprüfung um das FJLAG geht es primär um die Richtigkeit der Durchführung der gestellten Aufgaben gemäß dem ÖBFV Kompetenzprofil für den Truppmann und dem ÖBFV Heft 122 sowie der landesüblichen Ausbildungsvorschriften und NICHT um Schnelligkeit. Eine Wertung erfolgt nur auf „bestanden oder nicht bestanden“. Es erfolgt KEINE Reihung!

Um das zu erreichen, wird für die Übungen und Aufgaben eine ausreichend bemessene Sollzeit festgelegt. Der Hauptwert dieser Leistungsprüfung liegt in der vorbereitenden Ausbildung. Die vorgegebenen Sollzeiten sind mehr als ausreichend. Werden diese dennoch überschritten, werden Fehlerpunkte vergeben. Auch bei nicht fehlerfreier Ausführung der Übungen und Aufgaben werden die Teilnehmer mit Fehlerpunkten belegt.

Der Umfang der Leistungsprüfung besteht aus:

- drei Übungen „Brandeinsatz“
- zwei Übungen „Technischer Einsatz“
- drei Aufgaben/Übungen „Erste Hilfe“
- vier Aufgaben Planspiel „Die Gruppe im Einsatz“
- einer theoretischen Prüfung aus dem Fragenkatalog

2 Aussehen und Trageweise des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in Gold

Das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold besteht aus dem Buchstaben „J“ mit einer Balkenbreite von 6 mm. Mittig im Inneren des Buchstabens positioniert ist ein Feuerwehrhelm, schräg unterlegt mit einem Strahlrohr. Im rechten Teil des „J“ befindet sich oben das Landeswappen, darunter das Feuerwehrkorpsabzeichen der österreichischen Feuerwehren.



Burgenland



Kärnten



Nieder-
österreich



Ober-
österreich



Salzburg



Steiermark



Tirol



Vorarlberg



Wien

Das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold ist 46 mm hoch und 40 mm breit. Das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen darf als Zeichen der positiven Absolvierung der einheitlichen höchsten Ausbildung der österreichischen Feuerwehrjugend nach positiver Absolvierung der Leistungsprüfung nach den Bestimmungen um das FJLAG, auf der Patte der linken Brusttasche der Bluse der Feuerwehrjugend getragen werden. Hierbei ist zu beachten, dass nur die jeweils höchste Stufe des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens angesteckt wird.

Für das Tragen des FJLAG auf der Dienstbekleidung Braun/Blau im späteren Aktivdienst gelten die landesüblichen Regelungen der Landesfeuerwehrverbände.

3 Ausschreibung, Vergabe und Durchführung

3.1 Ausschreibung und Vergabe

Die Ausschreibung und Vergabe erfolgt aufgrund der üblichen Regelungen der Landesfeuerwehrverbände.

3.2 Durchführung

Die Durchführung der Leistungsprüfung um das FJLAG kann auf Orts-, Abschnitts-, Bezirks- sowie auf Landesebene erfolgen, die Entscheidung obliegt dem jeweiligen Landesfeuerwehrverband.

4 Abschlussveranstaltung

Die Bewerbungsleitung hat frühzeitig für die Abschlussveranstaltung genaue Weisungen zu erlassen. An der Abschlussveranstaltung haben alle Bewerber (*vollzählig mit ihren Betreuern*) und alle Bewerber teilzunehmen.

Die Bekleidungsvorschrift des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und die Vorgaben der Landesfeuerwehrverbände sind einzuhalten. Die Abschlussveranstaltung ist in besonders würdiger Form durchzuführen.

Jeder Bewerber erhält das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold sowie eine Urkunde, sofern die Leistungsprüfung positiv absolviert wurde.

Da Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an der Abschlussveranstaltung teilnehmen, wird besonders zu Disziplin und Ordnung aufgefordert.

Die Abschlussveranstaltung beendet die Leistungsprüfung um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold.

5 Allgemeine Bestimmungen

5.1 Voraussetzungen

- Wissenstest in der höchsten Stufe
- mind. Besitz des FJLA in Bronze und Silber (*oder länderspezifische Vorgaben*)
- mind. 6h Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen bzw. länderspezifische Upgrades möglich
- teilnahmeberechtigt sind Bewerber im Alter bis 16 Jahren, wobei der ganze Jahrgang zugelassen wird (*bzw. länderspezifische Vorgaben*)
- der Feuerwehrpass oder etwas Gleichwertiges ist am Bewerbungstag mitzubringen

5.2 Bekleidung und persönliche Ausrüstung

Bekleidung der Feuerwehrjugend gemäß Bekleidungsvorschrift des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes sowie der Landesfeuerwehrverbände

Bei den praktischen Übungen der einzelnen Stationen muss zusätzlich der Feuerwehrjugendhelm sowie Handschuhe (*laut den landesüblichen Regelungen*) getragen werden.

5.3 Bewerbungsleitung

Die Bewerbungsleitung setzt sich zusammen aus:

- dem Bewerbungsleiter
- dem Bewerbungsleiterstellvertreter
- dem Leiter des Berechnungsausschusses

Die Bewerbungsleitung ist verantwortlich:

- für die Kontrolle der Bewerbungsstationen und Bewerbungsgeräte
- für die Einrichtung des Berechnungsausschusses
- für die Durchführung einer Bewerberbesprechung, bei welcher der Bewerbungsleiter allen Bewerbern die wichtigsten Bewerbungsbestimmungen sowie die Verpflichtung zu einer objektiven und fairen Bewertung in Erinnerung zu rufen hat
- für den reibungslosen Ablauf des Bewerbens
- für die Entscheidung über die Disqualifikation eines Bewerbers

5.4 Bewerber

Es dürfen nur Bewerber eingesetzt werden, welche entsprechend ausgebildet und zurzeit der Leistungsprüfung aktiv in der Feuerwehrjugendarbeit tätig sind.

- Für jede Station der Leistungsprüfung um das FJLAG kann der Bewerbsleiter eine Bewerbergruppe einteilen.
- Für eine genügende Anzahl von Reservebewertern ist zu sorgen.
- Der Bewerbergruppe obliegt die Bewertung der ihnen zugeteilten Stationen.
- Jede Bewerbergruppe hat zu Beginn ihrer Tätigkeit auf den Stationen die Bewerbungsgeräte auf ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.
- Die Einteilung bzw. Auswahl der Bewerber kann bundesländerspezifisch erfolgen.

5.5 Berechnungsausschuss

Für die Leistungsprüfung um das FJLAG ist ein eigener Berechnungsausschuss zu bilden. Es bleibt den Landesverbänden überlassen, wie viele Berechnungsausschüsse installiert werden.

Der Berechnungsausschuss untersteht dem Leiter des Berechnungsausschusses, der vom Bewerbsleiter ernannt wird.

Der Berechnungsausschuss besteht aus so vielen Bewertern, wie für die Erfüllung der Aufgaben des Berechnungsausschusses notwendig sind.

Den Bewertern des Berechnungsausschusses obliegt:

- die Überprüfung der Voraussetzungen für die Zulassung zur Leistungsprüfung
- die Überprüfung des Wertungsblattes (*Name und Feuerwehr des Bewerbers*)
- die Überprüfung der Feuerwehrpässe oder etwas Gleichwertiges
- die Überprüfung der Bekleidung
- die Überprüfung der eingetragenen Bewertungen
- die Berechnung der erreichten Punkteanzahl
- die Ausfertigung der Urkunden
- die Eintragung des Leistungsabzeichens in den Feuerwehrpass oder etwas Gleichwertiges
- die Durchführung sämtlicher Vorbereitungsarbeiten für die Übergabe der Feuerwehrpässe oder etwas Gleichwertiges, Urkunden und Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold für die Abschlussveranstaltung

5.6 Bestimmungen für die Übungen und Aufgaben

- Für jeden Teilbereich einer Übung oder Aufgabe muss die Mindestpunktzahl erreicht werden. Sollte dies nicht der Fall sein, so kann der Bewerber die restlichen Stationen der Leistungsprüfung zu Ende bringen und darf die nicht bestanden Übungen oder Aufgaben (*max. zwei Stationen*) zu einem späteren Zeitpunkt nachholen (*es gelten die landesüblichen Regelungen*)
- Wird die Mindestpunktzahl bei drei Stationen nicht erreicht, ist die gesamte Leistungsprüfung zu wiederholen
- Die Übungen und Aufgaben werden als Einzelperson, Trupp oder Gruppe durchgeführt
- Bei Übungen und Aufgaben, die als Trupp oder Gruppe durchgeführt werden, sind die einzelnen Posten zu lösen, wobei jeder Bewerber je Bewerbungsabschnitt eine taktische Nummer/Zeichen zieht. Jeder Bewerber wird nur für seine - bei dieser Station - vorgesehenen Tätigkeit bewertet.
- Der Bewerber hat auch die Möglichkeit, mit einem oder mehreren Mitgliedern seiner eigenen Feuerwehr, die nicht an der Leistungsprüfung teilnehmen, die Übungen und Aufgaben zu absolvieren. Bewertet wird nur der Bewerber. (*länderspezifische Änderung möglich*)
- Der Bewerber kann dem Bewerber zu jedem Zeitpunkt der Leistungsprüfung Verständnisfragen zu den gestellten Aufgaben und Übungen stellen, um zu überprüfen, ob der Bewerber den Hintergrund der gestellten Aufgaben versteht.
- Sämtliche Übungen und Aufgaben gelten analog dem Heft 122 und dem Kompetenzprofil Truppmann des ÖBFV, sowie der landesüblichen Ausbildungsvorschriften.
- Betreuer bzw. Begleitpersonen dürfen die Stationen nicht betreten bzw. haben sich während der Leistungsprüfung in die Beurteilung nicht einzumischen.
- Berufung gegen formale Irrtümer sind beim jeweiligen Berechnungsausschuss einzubringen. Berufung gegen Beurteilungen sind vom Bewerber bzw. Feuerwehrjugendbeauftragten bei der Bewerbungsleitung einzubringen.
- Sprechen während der Arbeit ist erlaubt, sofern es sich nicht um Hinweise zur richtigen Durchführung der Tätigkeit handelt.
- Für die Abbildungen können länderspezifisch Taktische Nummern oder Taktische Zeichen verwendet werden.

5.7 Gastteilnehmer

Um bundesländerübergreifende und internationale Beziehungen zu pflegen, dürfen Gastteilnehmer an den Leistungsprüfungen in den Bundesländern teilnehmen.

Voraussetzungen:

- höchste Ausbildungsstufe im jeweiligen Land
- mind. Besitz des FJLA in Bronze und Silber (*oder länderspezifische Vorgaben*) - *Ausnahme: gilt nicht für internationale Gäste*
- der Feuerwehrpass oder etwas Gleichwertiges ist am Wettbewerbstag mitzubringen
- Antretegenehmigung des jeweiligen Landesfeuerwehrverbandes
- Die Leistungsprüfung ist nach den Bestimmungen, um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold zu absolvieren.

6 Übungen und Aufgaben für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

6.1 Praktische Übungen „Brandeinsatz“

Übung I

Erkennen und Zuordnen von Geräten für den Brandeinsatz auf dem Aufgabenfeld oder am eigenen Feuerwehrfahrzeug.

- Geräte für die Wasserentnahme
- Geräte für die Wasserförderung
- Geräte für die Wasserabgabe
- Geräte für das Zubehör/Kupplungen

Übung II

Teil 1:

Auslegen einer Zubringer- und Angriffsleitung als Angriffstrupp

Teil 2:

Vorbereiten der Angriffsleitung zum Aufziehen ins Obergeschoß. Durchführung mittels Kreuzklink und halbem Schlag, gemäß Ausbildungsrichtlinien.

(Der Teil 2 wird nach Beendigung der Übung Teil 1 mit der vorgenommenen Angriffsleitung durchgeführt.)

Um die Übung praxisnah abzuwickeln ist die Umsetzung auch mit einem Hohlstrahlrohr möglich.

Übung III

Herstellen einer Saugleitung von der Wasserentnahmestelle bis zur Tragkraftspritze mit fünf Teilnehmern

Für eine leichtere Umsetzbarkeit ist eine sinngemäße zusammengefasste Durchführung der Übungen II (Teil1) und Übung III möglich, wobei seitens der Verbände die Wertungsblätter entsprechend adaptiert werden müssen.

6.2 Praktische Übungen „Technischer Einsatz“

Übung I

Erkennen und Zuordnen von Geräten für den Technischen Einsatz auf dem Aufgabenfeld oder am eigenen Feuerwehrfahrzeug.

- Geräte für Holzarbeiten
- Geräte für Aufräumarbeiten
- Geräte für die Absicherung
- Geräte für die Menschenrettung

Übung II

Absichern einer Unfallstelle im Ortsgebiet

6.3 Praktische Übungen und Aufgaben „Erste Hilfe“

Teil 1: Durchführung der stabilen Seitenlage

(ist durchzuführen und zu erklären)

Teil 2: Mündliche Erklärung Notfallmaßnahmen

Teil 3: Anlegen eines Druckverbandes

(ist durchzuführen und zu erklären)

6.4 Planspiele “Die Gruppe im Einsatz“

Teil 1 - Die Gruppe im Löscheinsatz

- Aufstellung nach Entwicklung (*fix*)
- Löschangriff vom TLF (*HLF 2*) mit einem HD-Strahlrohr mit Löschwasserversorgung vom Hydranten und anschließender Vornahme von einem C-Strahlrohr oder einem zweiten HD-Strahlrohr vom TLF (*HLF 2*) (*fix*)
- Überflurhydrant mit TS, C-Strahlrohr (*fix*)
- Saugstelle mit TS, B-Strahlrohr (*alternativ*)
- Saugstelle mit TS, Schaumrohr (*alternativ*) (*länderspezifisch*)

Teil 2 - Die Gruppe im Technischen Einsatz

- Technischer Einsatz (ein Beispiel von möglichen Beispielen)

6.5 Theoretische Prüfung

Mündliche Fragenstellung aus dem Fragenkatalog

7 Beschreibung der Übungen und Aufgaben

7.1 Brandeinsatz - Übung I

Erkennen und Zuordnen von Geräten für den Brandeinsatz auf dem Aufgabenfeld oder am eigenen Feuerwehrfahrzeug

7.1.1 Variante 1: Übung auf dem Aufgabenfeld

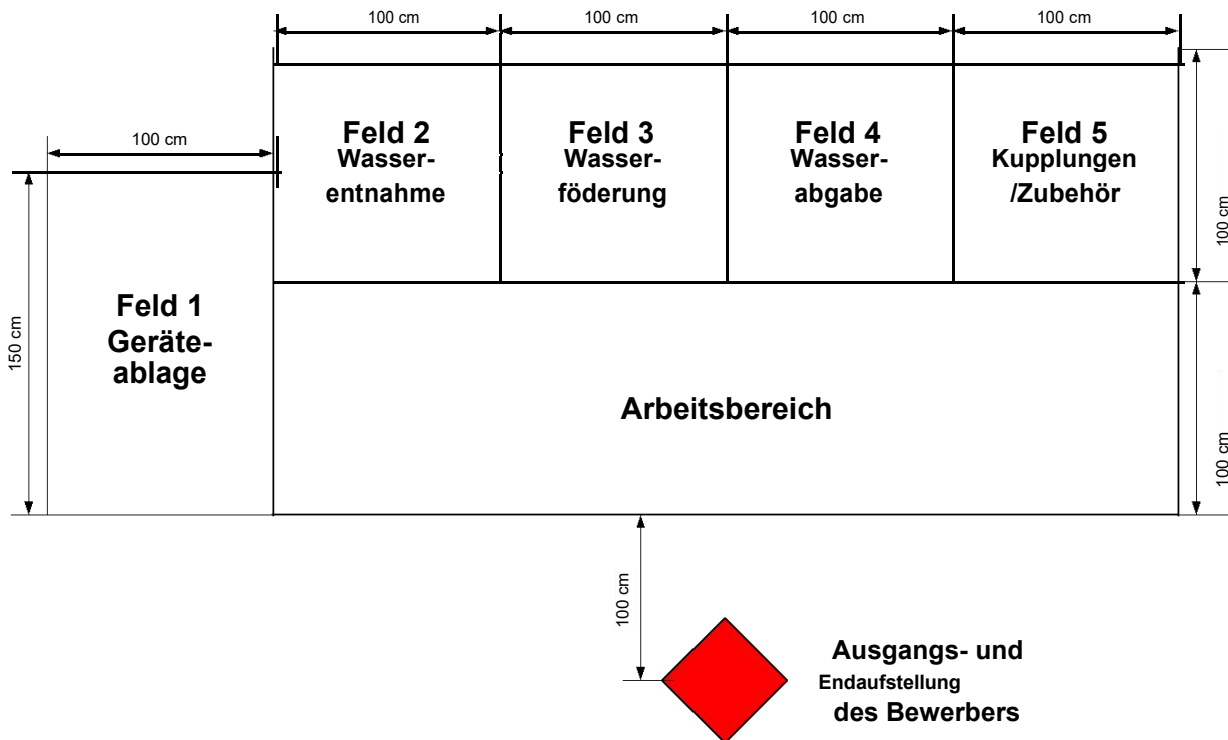
Auf dem Aufgabenfeld (*Feld 1: Geräteablage*) befinden sich folgende Gegenstände:

- Saugkorb (E)
- Saugschlauch (E)
- Sammelstück B-B/A (F)
- Verteiler B/CBC (F)
- B-Druckschlauch (F)
- Zumischer (F)
- B-Strahlrohr oder B-Hohlstrahlrohr (A)
- C-Strahlrohr oder C-Hohlstrahlrohr (A)
- Übergangsstück A/B (K)
- Übergangsstück B/C (K)
- ABC-Kupplungsschlüssel (Z)
- Überflur-Hydrantenschlüssel (Z)
- Schlauchträger (Z)
- Leinenbeutel für die Saugleitung (Z)
- Schlauchhalter (Z)

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und zieht 8 Karten (*auf den Karten befinden sich die Namen der angeführten Gegenstände*), tritt einen Meter vor dem Aufgabenfeld an und beginnt nach dem Kommando des Hauptbewerter „Zur Übung fertig“ die Teile/Geräte in die Sortierfelder 2 bis 5, entsprechend der Einteilung abzulegen:

- Feld 2 Armaturen zur Wasserentnahme (E)
- Feld 3 Armaturen zur Wasserförderung (F)
- Feld 4 Armaturen zur Wasserabgabe (A)
- Feld 5 Kupplungen (K)
- Zubehör (Z)

Aufgabenfeld:



Ausgangs- und Endaufstellung des Bewerbers einen Meter vor dem Aufgabenfeld. Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	2 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	8 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	5 Punkte

Die Übung ist beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber seine Ausgangsstellung wieder erreicht hat und dem Hauptbewerter ein Handzeichen (*durch Heben der Hand*) gibt.

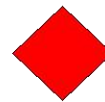
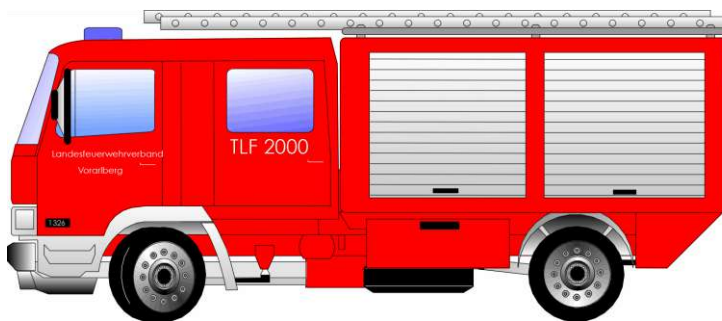
Bewertung:

- Nicht oder falsch zugeordnete Teile: Je Fall 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung (*pro angefangene Minute*): 1 Fehlerpunkt

7.1.2 Variante 2: Übung am eigenen Feuerwehrfahrzeug

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und zieht 8 Karten (*auf den Karten befinden sich die Namen der angeführten Gegenstände*), tritt einen Meter hinter dem Feuerwehrfahrzeug an und beginnt nach dem Kommando des Hauptbewerter: „Zur Übung fertig“ anhand der gezogenen Karten die Zuordnung der Gerätschaften bei geschlossenen Geräteräumen und zeigt bzw. erklärt dem Hauptbewerter die Lage der Geräte. Ein zweiter Versuch ist nicht zulässig.

Feuerwehrfahrzeug:



*Ausgangs- und Endaufstellung
des Bewerbers*

Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	2 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	8 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	5 Punkte

Die Übung ist beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber seine Ausgangsstellung wieder erreicht hat und dem Hauptbewerter ein Handzeichen (*durch Heben der Hand*) gibt.

Bewertung:

- Nicht oder falsch zugeordnete Karte: Je Fall 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung (*pro angefangene Minute*): 1 Fehlerpunkt

7.2 Brandeinsatz - Übung II

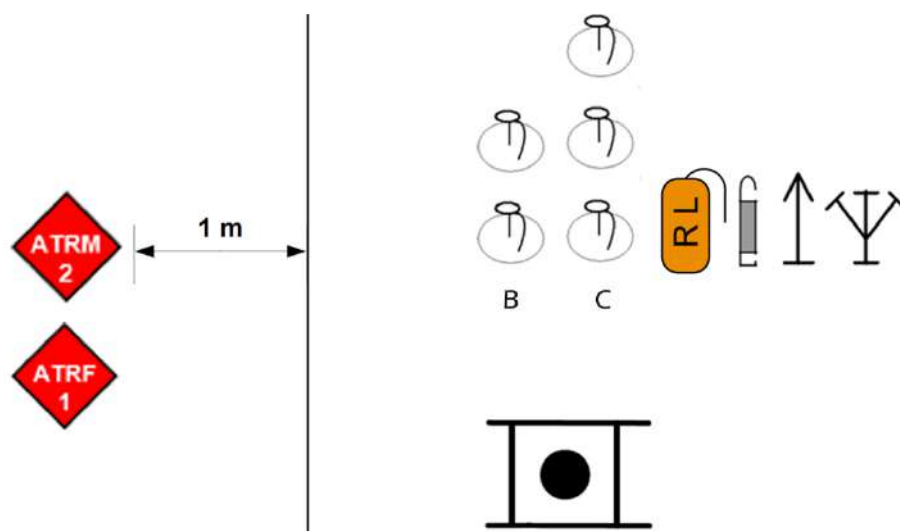
7.2.1 Teil 1: Auslegen der Zubringerleitung und Angriffsleitung

Diese Übung wird als Angriffstrupp wie folgt durchgeführt.

Die Bewerber melden sich beim Hauptbewerter, treten nach der Auslösung einen Meter vor Startlinie an. Der Hauptbewerter gibt den Befehl: „Heckenbrand - Brandausbreitung verhindern und Brandbekämpfung durchführen; Angriffstrupp Zubringerleitung aufbauen, Verteilerstandort _____, anschließend Brandbekämpfung mit einem C-Rohr - Gibt es Fragen? - Durchführen!“

Aufgrund des fehlenden Schlauchtrupps übernimmt an dieser Stelle ein Bewerber oder ein zusätzlicher Teilnehmer (*ohne Bewertung*) die Bedienung des Verteilers und somit die Position des Schlauchtruppführers.

Ausgangsstellung:



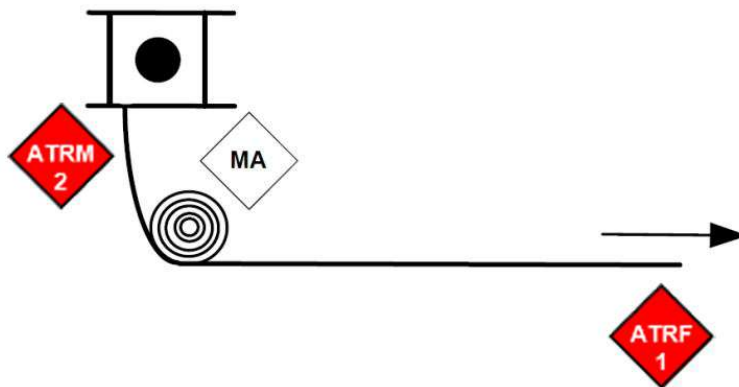
Die Bewerber rüsten sich mit den notwendigen Ausrüstungsgegenständen aus und bauen die Zubringerleitung zwischen abgestellter TS und dem vom Hauptbewerter vorgegebenen Verteilerstandort auf. Beim Ankuppeln an die TS ist der Schlauch mit dem Fuß zu sichern. Ebenso sind die B-Schläuche gemeinsam zu kuppeln.



Ankuppeln bei der TS



Kuppeln der Zubringerleitung



Im Anschluss rüsten sie sich mit den entsprechenden Angriffsmitteln aus, begeben sich zum Verteilerstandort und stellen gemeinsam die Angriffsleitung her.

Der Angriffstruppmann nimmt einen C-Druckschlauch auf, öffnet diesen und kuppelt ihn am Verteiler an. Der Angriffstruppführer nimmt einen C-Druckschlauch, den Schlauchhalter und das C-Strahlrohr und zieht den vom Angriffstruppmann am Verteiler angekuppelten Schlauch aus. Sobald der erste C-Druckschlauch ausgezogen ist, öffnet der Angriffstruppführer den Schlauchträger des zweiten C-Druckschlauches und kuppelt diesen am ausgezogenen C-Druckschlauch und am Strahlrohr an.

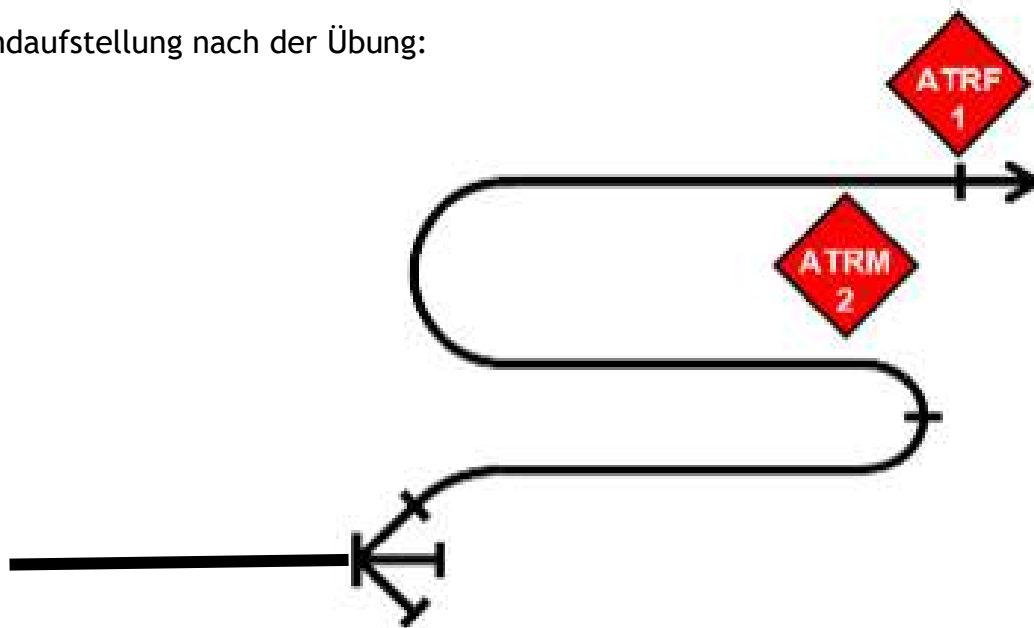


Ankuppeln am Verteiler

Der Angriffstruppmann legt dann die Schlauchreserve aus. Danach nehmen der Angriffstruppführer und der Angriffstruppmann die Endaufstellung ein.

Der Angriffstruppführer gibt anschließend ein Handzeichen (*durch Heben der Hand*) und das Kommando: „Erstes Rohr - Wasser marsch“.

Endaufstellung nach der Übung:



Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	3 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	22 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	12 Punkte pro Bewerber

Die Übung gilt als beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Angriffstrupp seine Endaufstellung eingenommen hat und der Angriffstruppführer ein Handzeichen (durch Heben der Hand) und das Kommando: „Erstes Rohr - Wasser marsch“ gibt.

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt für jeden Bewerber einzeln.

Jeder Bewerber wird nur für seine Tätigkeit bewertet.

- Nicht ganz geschlossene Kupplung: Je Fall 4 Fehlerpunkte
- Schlauch an der falschen Seite am Verteiler angeschlossen: 4 Fehlerpunkte
- Strahlrohr nicht geöffnet, fehlende Schlauchreserve, Schlauchträger und Schlauchhalter nicht am Mann, pro ganzen Drall im Schlauch, falsche Endaufstellung, falsches Arbeiten: Je Fall 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung (*pro angefangene Minute*) 1 Fehlerpunkt
- Schlauch nicht mit dem Fuß gesichert: 1 Fehlerpunkt
- B-Schläuche nicht gemeinsam gekuppelt: 1 Fehlerpunkt

7.2.2 Teil 2: Vorbereiten einer aufziehbaren Löschleitung

Diese Übung wird jeweils vom Angriffstruppführer und vom Angriffstruppmann wie folgt durchgeführt.

Nach Beendigung der Übung Teil 1 begibt sich der Hauptbewerter vor den Bewerber und gibt das Kommando: „Löschleitung zum Aufziehen vorbereiten!“

Der Bewerber (*Ausgangsstellung einen Meter vor dem Verteiler*) holt die Rettungs- bzw. Arbeitsleine und beginnt mit dem Befestigen der Leine mittels Kreuzklank und halben Schlag zum Hochziehen der Löschleitung. Der Halbschlag muss dabei mit dem von oben kommenden Leinenende (*siehe Abbildung*) angelegt werden.



Anschließend hält der Bewerber die Leine mit der ihr befestigten und geschlossenen Löschleitung hoch und beendet die Übung mit dem Kommando „Aufziehen!“

Nach der Kontrolle des Hauptbewerbers löst der zweite Bewerber den Knoten von der Löschleitung, räumt diese zusammen und begibt sich mit der Leine zur Ausgangsstellung (*Verteiler*).

Nach dem Zusammenräumen gibt der Hauptbewerber für den zweiten Bewerber wiederum das Kommando: „Löschleitung zum Aufziehen vorbereiten!“



an

Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	2 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	8 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	5 Punkte pro Bewerber

Die Übung gilt als beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber das Kommando „Aufziehen!“ erteilt. (*siehe Abbildung*).

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt für jeden Bewerber einzeln.

Der Bewerber wird nur für seine Tätigkeit bewertet.

- Falsches Befestigen der Leine: 2 Fehlerpunkte
- Nicht geschlossenes Strahlrohr: 3 Fehlerpunkte
- Nicht Befestigen der Leine: 3 Fehlerpunkte
- Sollzeitüberschreitung (*pro angefangene Minute*): 1 Fehlerpunkt

7.3 Brandeinsatz - Übung III

Herstellen einer Saugleitung bis zur Tragkraftspritze.

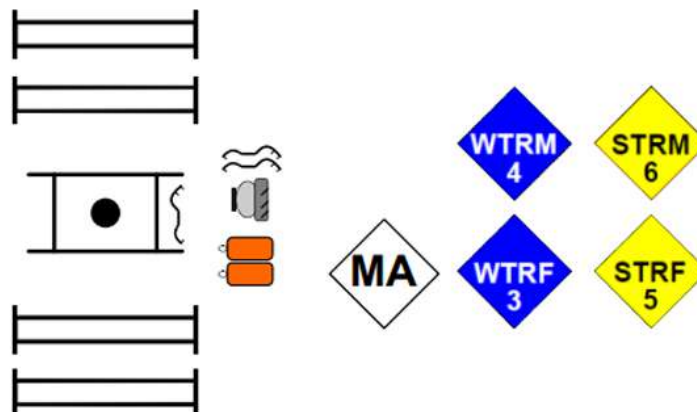
Bewertet werden nur die angeführten Punkte vom Wertungsblatt, wobei das Ziel ist, dass jeder Bewerber nach seiner Nummer richtig arbeitet und die Saugleitung wirksam fertiggestellt wird.

Diese Übung wird mit 5 Teilnehmern durchgeführt.

Die Bewerber melden sich beim Hauptbewerter und treten in Linie zu einem Glied an. Nach der Auslösung begeben sie sich je nach Position in die vorgesehene Ausgangsstellung laut Bild.

Sollte aus dem Fahrzeug gearbeitet werden ist dies in den Unterlagen entsprechend zu adaptieren und darauf zu achten, dass die TS bereits in Stellung gebracht wurde und nicht von den FJM getragen wird.

Ausgangsstellung:

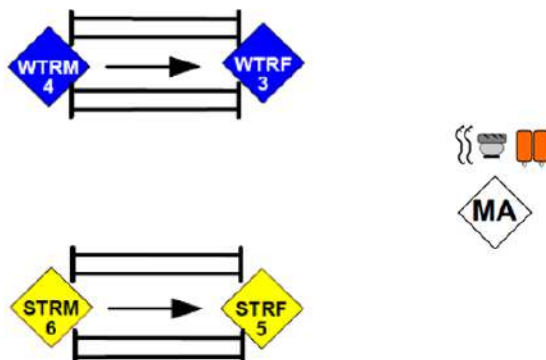


Der Hauptbewerter gibt den Befehl: „Heckenbrand, Brandausbreitung verhindern und Brandbekämpfung durchführen; Wassertrupp und Schlauchtrupp unterstützen MA beim Herstellen der Wasserversorgung; Gibt es Fragen? - Durchführen!“ beginnen die Bewerber die Übung.

Der Maschinist begibt sich vor den Saugeingang und gibt die Anzahl der Saugschläuche bekannt. Anschließend rüstet er sich mit Saugschlauch- und Ventilleine, zwei Kupplungsschüsseln (*einer liegt bereits bei der TS*) und den Saugkorb aus und begibt sich dorthin, wo die Saugschläuche gekuppelt werden sollen.

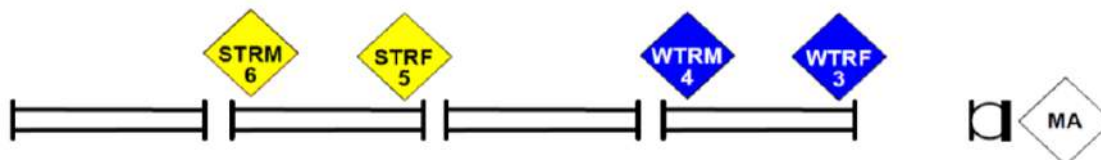
Der WTR und STR holen die entsprechende Anzahl der Saugschläuche und begeben sich zu der vom Maschinisten ausgewählten Stelle.

Tragen der Saugschläuche:



Der STR trägt die Saugschläuche zum ausgewählten Kupplungsbereich und legt zuerst den links getragenen Saugschlauch so ab, dass alle restlichen Saugschläuche noch bis zum MA Platz haben. Anschließend legt er den rechts getragenen Saugschlauch ab. Der WTR schließt mit dem links getragenen und dann mit dem rechts getragenen Saugschlauch an.

Ablegen der Saugschläuche:



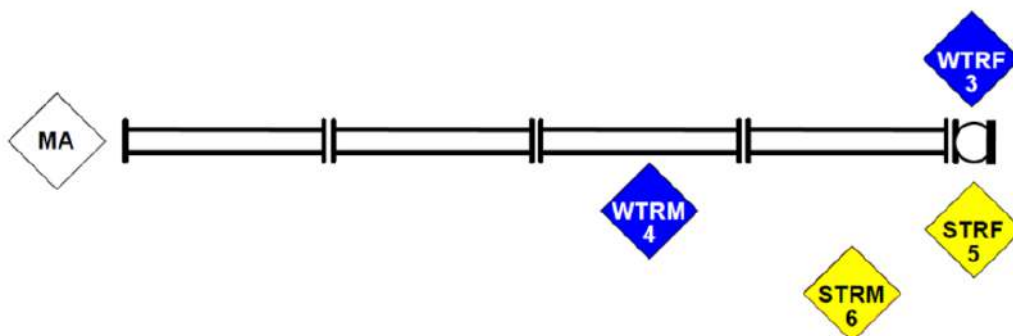
Der WTR stellt sich in Wasserfließrichtung vor der Saugleitung, der STR über dem Saugschlauch so auf, dass sich die Truppführer gegenüber und die Truppmänner jeweils dahinterstehen.



Der MA übergibt dem WTRF den Saugkorb zum Kuppeln. Der WTRM übernimmt vom MA die Leinen und legt diese griffbereit links und rechts des WTRF ab. Die zu kuppelnden Schläuche werden zwischen den Beinen waagrecht etwa in Kniehöhe angehoben, wobei die Truppführer kuppeln. Der MA übergibt die Kupplungsschlüssel griffbereit den Truppführern, welche mit diesen die Kupplungen festziehen. Händisch kuppeln und mit den Kupplungsschlüsseln nachkuppeln.

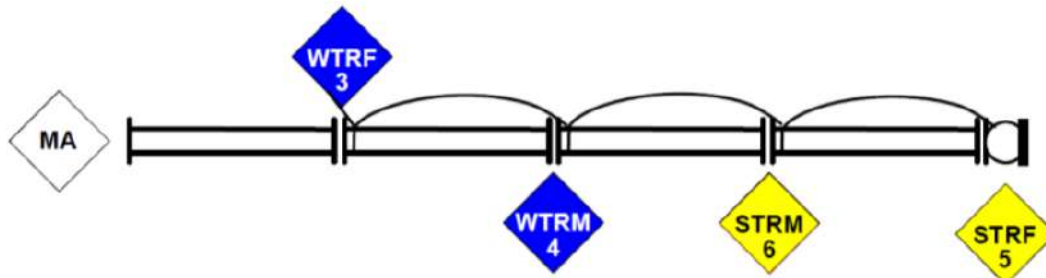
Sobald gekuppelt ist, werden die Schläuche abgelegt. STR steigt über links aus, geht zum nächsten Sauger und steigt wieder über links über den Schlauch. WTR geht rechts der Saugleitung eine Schlauchlänge vor und steigt wieder über den nächsten Schlauch.

Nun werden die beiden zu kuppelnden Schläuche von den beiden Trupps wieder zum Kuppeln angehoben und gekuppelt. Dieses Prozedere wiederholt sich, bis alle Schläuche gekuppelt sind. Der MA entfernt in der Zwischenzeit den Blinddeckel vom Saugstutzen und startet (*fiktiv*) die TS. Sobald das letzte Kupplungspaar gekuppelt ist, gibt der MA das Kommando „Leinen anlegen“.



Der WTRF nimmt die (*in Wasserfließrichtung rechts vom Saugkorb abgelegte*) Saugerleine und befestigt diese am Saugkorb. Der STRF befestigt die (*in Wasserfließrichtung links vom Saugkorb abgelegte*) Ventilleine. Zum Binden wird die Saugleitung in Schlangenlinie hochgehoben, damit die Kupplungen für das Binden frei zugänglich sind. Der WTRM hebt den zweiten Sauger nach dem Saugkorb in der Mitte in Hüfthöhe auf. Der WTRM steht links der Saugleitung neben dem letzten Kupplungspaar. Der MA hebt links den letzten Sauger in der Mitte in Hüfthöhe auf. Der WTRF bindet vor jedem Kupplungspaar einen Halbschlag. Beim letzten Kupplungspaar hält er Knoten und Kupplungspaar zum Tragen fest.

Leinen anlegen:

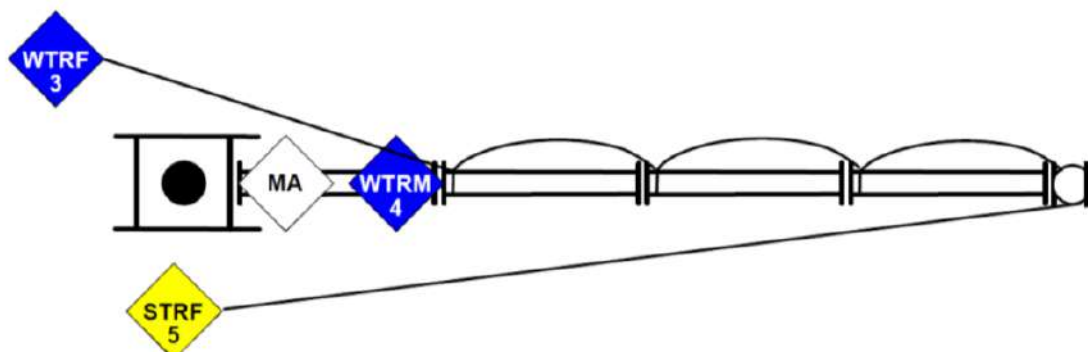


Sobald das letzte Kupplungspaar gebunden ist, gibt der MA das Kommando „Saugleitung zu Wasser“. Je nach Situation können auch weniger als 4 Saugschläuche verwendet werden. Die Anzahl der zu verwendenden Saugschläuche werden vom MA bestimmt. Federführend verantwortlich hierbei ist der STR.

Der STRM trägt am ersten Kupplungspaar. Der WTRM trägt am zweiten Kupplungspaar. Bei Saugleitung zu Wasser bringen, sollten jede Kupplung gehalten und am Aufdrehen gehindert werden.

Sobald der MA mit der Saugleitung zum Ankuppeln beim Saugeingang ist, unterstützt der WTRM beim letzten Schlauch das Ankuppeln. Der MA zieht die Kupplung mit dem Kupplungsschlüssel fest. Erst bei angekuppelter Saugleitung wird vom STR die Saugleitung ins „Wasser“ abgesenkt. Der WTRF befestigt die Saugschlauchleine unter Zug an einem geeigneten Fixpunkt. Der Schlauchtrupp befestigt die lockere Ventilleine an einem Fixpunkt (oder einem Griff der TS).

Ankuppeln an die TS:



Mit dem Kommando „Angesaugt!“ durch den MA ist die Übung beendet.

Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	2 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	20 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	11 Punkte pro Bewerber

Die Übung gilt als beendet (Zeitpunkt zum Abstoppen), wenn der Maschinist das Kommando „Angesaugt!“ gibt.

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt für jeden Bewerber einzeln.

Jeder Bewerber wird nur für seine Tätigkeit bewertet.

- Offene Kupplung: Je Fall 4 Fehlerpunkte
- Unwirksam angelegte Leine: 4 Fehlerpunkte
- Falsches Arbeiten: Je Fall 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung: (*pro angefangene Minute*) 1 Fehlerpunkt

7.4 Technischer Einsatz - Übung I

Erkennen und Zuordnen von Geräten für den technischen Einsatz auf dem Aufgabenfeld oder am eigenen Feuerwehrfahrzeug.

7.4.1 Variante 1: Übung auf dem Aufgabenfeld/Tisch

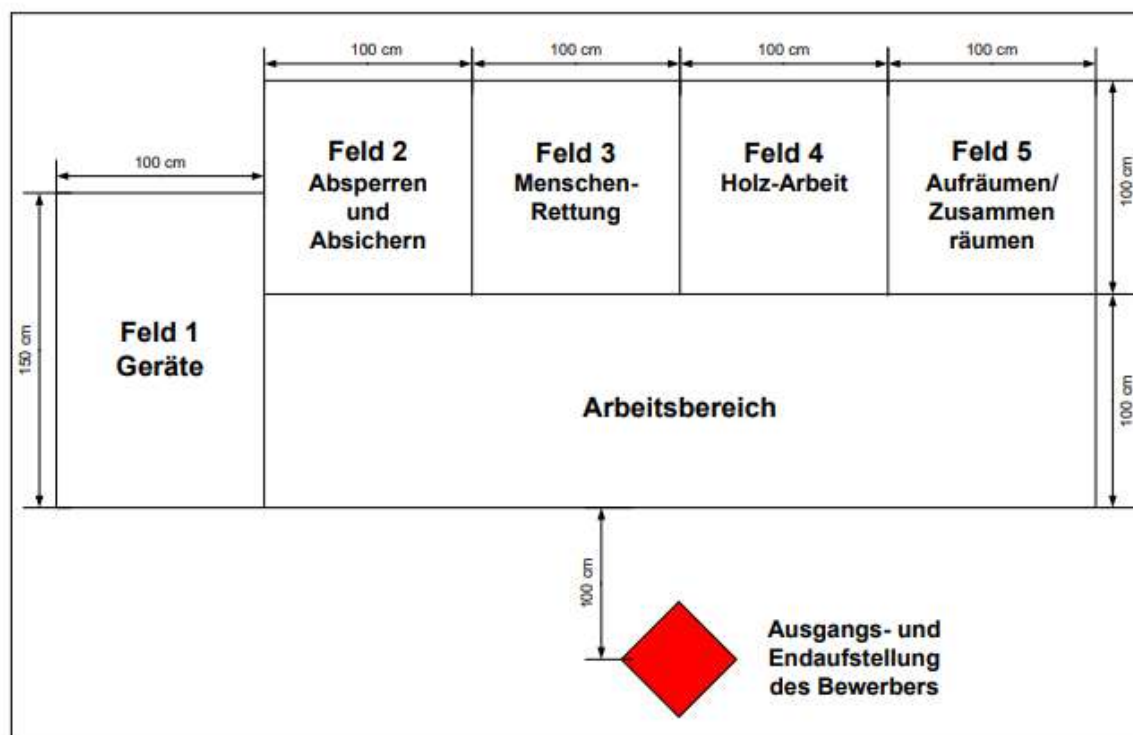
Auf dem Aufgabenfeld/Tisch befinden sich folgende Gegenstände:

- Warnweste (A)
- Warnzeichen „Feuerwehr“ (A)
- Winkerkelle (A)
- Warnblinkleuchte (A)
- Absperrband und/oder Verkehrsleitkegel (A)
- Tragbarer Feuerlöscher (A)
- Axt (H)
- Bogensäge (H)
- Motorkettensäge (H)
- Erste Hilfe Koffer/Rucksack (M)
- Federkörner/Notfallhammer (M)
- Glassäge (M)
- Gurtschneider (M)
- Einweghandschuhe (M)
- Tragetuch/Notrettungsset (M)
- Besen (Z)
- Ölbindemittel (Z)
- Ölauffangwanne (Z)
- Schaufel (Z)

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und zieht 8 Karten (*auf den Karten befinden sich die Namen der angeführten Gegenstände*), tritt einen Meter vor dem Aufgabenfeld an und beginnt nach dem Kommando des Hauptbewerter „Zur Übung fertig“ die Teile/Geräte in die Sortierfelder 2 bis 5, entsprechend der Einteilung abzulegen:

- Feld 2 Geräte für Absperren/Absichern (A)
- Feld 3 Geräte für Menschenrettung (M)
- Feld 4 Geräte für Holzarbeit (H)
- Feld 5 Geräte für Aufräumen/Zusammenräumen (Z)

Aufgabenfeld:



Ausgangs- und Endaufstellung des Bewerbers einen Meter vor dem Aufgabenfeld. Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	2 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	8 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	5 Punkte

Die Übung ist beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber seine Ausgangsstellung wieder erreicht hat und dem Hauptbewerber ein Handzeichen (*durch Heben der Hand*) gibt.

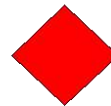
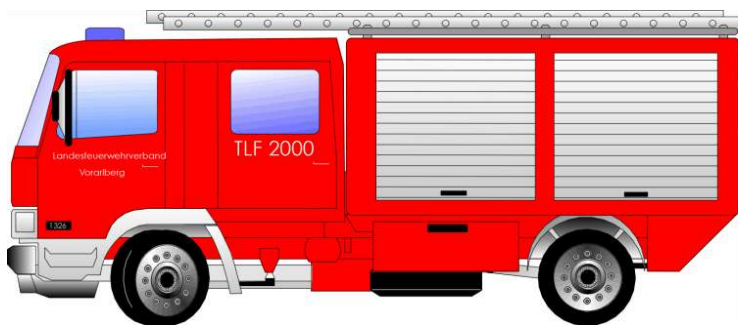
Bewertung:

- Nicht oder falsch zugeordnete Karte: Je Fall 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung (*pro angefangene Minute*): 1 Fehlerpunkt

7.4.2 Variante 2: Übung am eigenen Feuerwehrfahrzeug

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und zieht 8 Karten (*auf den Karten befinden sich die Namen der angeführten Gegenstände*), tritt einen Meter hinter dem Feuerwehrfahrzeug an und beginnt nach dem Kommando: „Zur Übung fertig“ anhand der gezogenen Karten die Zuordnung der Gerätschaften bei geschlossenen Geräteräumen und zeigt bzw. erklärt dem Hauptbewerter die Lage der Geräte. Ein zweiter Versuch ist nicht zulässig.

Feuerwehrfahrzeug:



Ausgangs- und Endaufstellung des
Bewerbers

Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	2 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	8 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	5 Punkte

Die Übung ist beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber seine Ausgangsstellung wieder erreicht hat und dem Hauptbewerter ein Handzeichen (*durch Heben der Hand*) gibt.

Bewertung:

- Nicht oder falsch zugeordnete Karte: Je Fall 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung (*pro angefangene Minute*): 1 Fehlerpunkt.

7.5 Technischer Einsatz - Übung II

7.5.1 Absichern einer Unfallstelle im Ortsgebiet

Die Einsatzfahrzeuge sowie das Unfallfahrzeug werden bereitgestellt. Die zur Verfügung gestellten Gerätschaften liegen zwischen den Einsatzfahrzeugen:

- 2 Stk. Warnwesten
- 3 Stk. Warnzeichen „Feuerwehr“
- 1 Stk. Winkerkelle
- 2 Stk. Warnblinkleuchte
- 5 Stk. Verkehrsleitkegel
- 1 Stk. Tragbarer Feuerlöscher

Die Aufgabe ist durch zwei Bewerber zu erfüllen. Der Sicherungstrupp (*S-TRF* bzw. *S-TRM*) erhält fest zugeteilte Arbeiten. Die Posten werden gelöst. Die Bewertung erfolgt für jeden getrennt.

S-TRF: Alle Absicherungsmaßnahmen beginnen mit dem hinteren Einsatzfahrzeug in Richtung Unfallstelle bzw. Gegenfahrbahn. Somit: Zwei Verkehrsleitkegel und das Warnzeichen Feuerwehr für den Gegenverkehr sowie den tragbaren Feuerlöscher.

S-TRM: Alle Absicherungsmaßnahmen ab dem zweiten Einsatzfahrzeug entgegen der Fahrtrichtung. Somit: Drei Verkehrsleitkegel, zwei Warnzeichen Feuerwehr, zwei Warnblinkleuchten und einer Winkerkelle.

Die Bewerber melden sich beim Hauptbewerber und beginnen dann auf den Befehl „Verkehrsunfall, Sicherungstrupp - Unfallstelle absichern und Brandschutz aufbauen! Gibt es Fragen? - Durchführen!“ mit der Übung.

Da der Sicherungstrupp in einem besonders gefährdeten Bereich arbeitet, bekleiden sich beide Bewerber unverzüglich mit einer Warnweste.

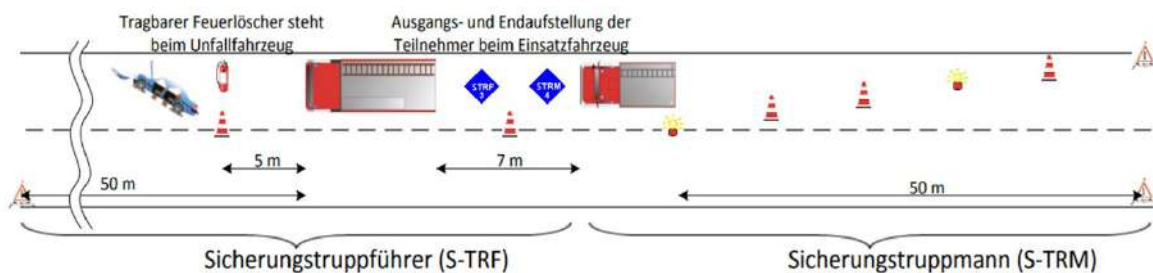
In weiterer Folge sichern sie die Schadensstelle (*siehe Abbildung*) - im Ortsgebiet mit einem Abstand von ca. 50 Meter - gegenüber den Verkehr mit Warnzeichen, Verkehrsleitkegel und Blitzleuchten ab.

Bei dieser Tätigkeit ist darauf zu achten

- Sich selbst nicht unnötig in Gefahr zu bringen. (*Straßenrand/Bankett benützen*)
- Nur wenn unbedingt notwendig die Straße queren und dann auf kürzestem Wege (*rechtwinkelig*) auf Höhe des Aufstellungsortes der Warnzeichen
- Absicherung hat in Angriffsrichtung zu erfolgen

Nach entsprechender Absicherung rüstet sich der STRF mit einem tragbaren Handfeuerlöscher aus und positioniert diesen beim Unfallauto. Währenddessen rüstet sich der STRM mit einer Winkerkelle aus. Anschließend begibt sich der Trupp zwischen die beiden Einsatzfahrzeuge und der STRF meldet gegenüber den Hauptbewerter „Unfallstelle abgesichert und Brandschutz aufgebaut!“

Skizze für die Absicherung einer Unfallstelle im Ortsgebiet:



Ausrüstungsgegenstände:



Nicht eingeschaltete Warnlampen, falsche Aufstellung der Feuerwehr-Faltsignale, Warnlampen und tragbarer Feuerlöscher, sowie fehlende Winkerkelle/Anhalte Stab und Verkehrsleitkegel werden je Fall als falsches Arbeiten bewertet.

Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	4 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	10 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	6 Punkte

Die Übung ist beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber seine Ausgangsstellung wieder erreicht hat und dem Hauptbewerber ein Handzeichen (*durch Heben der Hand*) gibt und meldet „Unfallstelle, gegenüber dem Verkehr abgesichert!“

Bewertung:

- Nicht Anziehen der Warnweste vor Beginn der Absicherung: 4 Fehler-punkte
- Falsche Aufstellung des tragbaren Feuerlöschers: 1 Fehlerpunkt
- Nicht eingeschaltete Warnlampe: je Fall 1 Fehlerpunkt
- Flasche Aufstellung der Warnlampen: je Fall 1 Fehlerpunkt
- Flasche Aufstellung der Feuerwehr-Faltsignale: je Fall 1 Fehlerpunkt
- Nicht aufgestellte Verkehrsleitkegel: je Fall 1 Fehlerpunkt
- Fehlende Winkerkelle/Anhaltstab: 1 Fehlerpunkt
- Falsches Arbeiten: Je Fall 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung: (*pro angefangene Minute*) 1 Fehlerpunkt

7.6 Erste Hilfe Übungen und Aufgaben

Durchführung folgender Übungen:

Teil 1: Durchführung der stabilen Seitenlage

(ist durchzuführen und zu erklären)

Teil 2: Mündliche Erklärung Notfallmaßnahmen

Teil 3: Anlegen eines Druckverbandes

(ist durchzuführen und zu erklären)

Nicht vergessen! „Erste Hilfe - Einweghandschuhe tragen!“

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und nach dem Kommando „Zur Übung fertig“ beginnt der Bewerber mit den Übungen: „Durchführung der stabilen Seitenlage, mündliche Erklärung der Notfallmaßnahmen und Anlegen eines Druckverbandes“. Die Übung ist nach den länderspezifischen Ausbildungsvorgaben des Roten Kreuzes durchzuführen.

Bei der Durchführung sind die gesetzten bzw. zu setzenden Maßnahmen durch den jeweiligen Bewerber zu erklären!

Die Reihenfolge der durchzuführenden Übungen und Aufgaben bleibt dem Bewerber überlassen.

7.6.1 Teil 1: Durchführung der stabilen Seitenlage

Der Bewerber führt eine stabile Seitenlage aufgrund z.B.: einer Bewusstseinsstörung praktisch durch. Dabei erklärt er die gesetzten Tätigkeitsschritte.

Bereitgestellte Materialien:

- Einweghandschuhe
- Zwei Decken

LINKSAMMLUNG ZUR UNTERSTÜTZUNG:

- Jugendrotkreuz: Helping Hands
www.jugendrotkreuz.at/oesterreich/angebote/erste-hilfe/erste-hilfe-kurse/helping-hands/
- LFV Burgenland - Lernunterstützung
www.lfv-bgld.at/index.php/jugend/handbuch-der-feuerwehrjugend.html?download=391:d-viii-feuerwehrjugendleistungsbewerb-gold-lernunterstützung

7.6.2 Teil 2: Mündliche Erklärung Notfallmaßnahmen

Der Bewerber erklärt die richtige Vorgangsweise bei einem Notfall

Der Hauptbewerber stellt dem Bewerber die unten angeführten Fragen - der Bewerber beantwortet die Fragen in dem er erklärt, was er in den jeweiligen Situationen macht.

Folgende Fragen werden durch den Hauptbewerber gestellt:

Du kommst zu einem Notfall - was machst du?

- Rettungskette (→ *optimaler Ablauf der Versorgung eines Notfallpatienten*)

Die Person ist bei Bewusstsein und reagiert auf Ansprechen. Was machst du?

- Basismaßnahmen (→ *Lagerung, Frischluft, Wärme, Betreuung*)

Die Person ist nicht bei Bewusstsein und reagiert nicht auf Ansprechen. Was ist zu tun?

- Notfallcheck (→ *Bewusstseinskontrolle, Hilferuf, freimachen der Atemwege, Atemkontrolle*)
- Stabile Seitenlage oder Atem-Kreislauf-Stillstand

7.6.3 Teil 3: Anlegen eines Druckverbandes

Der Bewerber hat die Aufgabe eine starke Blutung an Armen oder Beinen mittels eines Druckverbandes zu stillen.

Bereitgestellte Materialien:

- Einweghandschuhe
- keimfreie Wundauflage
- Druckkörper (Mullbinde, Dreiecktuch)
- Fixierung (Mullbinde, Dreiecktuch)

Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übungen: 6 Minuten

(Das Anziehen der Einmalhandschuhe wird in die Zeit nicht eingerechnet.)

Vorgabepunkteanzahl: 18 Punkte

Mindestpunkteanzahl: 11 Punkte

Die Übung gilt als beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber das Kommando „Übung beendet!“ gibt.

Bewertung:

- Nicht oder falsch durchgeführte Anwendungen: je Fall pro Übungsteil 1 Fehlerpunkt
- Fehlende Einweghandschuhe: 2 Fehlerpunkte
- Sollzeitüberschreitung (*pro angefangene Minute*): 1 Fehlerpunkt

Pro Übungsteil sind folgende Kriterien zu erfüllen und werden für die Bewertung herangezogen: (*länderspezifische Änderungen möglich*)

zu Pkt. 7.6.1 Teil 1 Durchführung der stabilen Seitenlage:

- korrekte Ausführung der Endposition Seitenlage (*ein Knie gebeugt, Arm im rechten Winkel*)
- Kopf überstreckt
- mit Wolldecke und Rettungsdecke zugedeckt
- regelmäßige Überprüfung der Atmung des Patienten (*jede Minute*)

zu Pkt. 7.6.2 Teil 2 Mündliche Erklärung Notfallmaßnahmen

Rettungskette:

- Absichern, Notruf u. Erste Hilfe, Übergabe Rettungsdienst, weitere Versorgung

Basismaßnahmen:

- Lagerung, Frischluft, Wärme, Betreuung

Notfallcheck:

- Bewusstseinskontrolle (*Annäherung, Ansprechen, Anfassen*), Hilferuf, Notruf absetzen, Freimachen der Atemwege, Atemkontrolle

Stabile Seitenlage:

- Arm im rechten Winkel, Knie hochziehen und Handgelenk des anderen Arms darauflegen, zu sich drehen, Kopf überstrecken und Mund öffnen

Atem- und Kreislaufstillstand:

- Kopf überstrecken, Hand (*Stirn bzw. Kinn*), Atmung: sehen, hören, fühlen mind. 10 Sek.
- Herzdruckmassage - Beatmung (30/2)
- Defibrillator - wenn vorhanden

zu Pkt. 7.6.3 Teil 3 Druckverband anlegen:

- Mit Handschuhen arbeiten! (*Das Anziehen wird nicht in der Zeitvorgabe berücksichtigt.*)
- Patienten hinsetzen, Arm hochhalten, Fingerdruck auf Wunde (*durch Patienten*)
- Hilfe rufen (lassen) Notruf absetzen (*144 Rettung*)
- Wundauflage, Druckkörper (*Mullbinde, Dreiecktuch*), Fixierung mit Mullbinde oder mit Dreiecktuch (*Krawatte*)
- Patient beobachten: Schock, weiterer Blutaustritt, zudecken bzw. warmhalten

7.7 Planspiele “Die Gruppe im Einsatz“

Durchführung folgender Übungen:

- Teil 1 - Die Gruppe im Löscheinsatz
- Teil 2 - Die Gruppe im Technischen Einsatz

Teil 1 - Die Gruppe im Löscheinsatz

Zuordnung der einzelnen Gruppenmitglieder auf einem Planspiel.

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und gibt jenes Beispiel der zwei Alternativen bekannt, welches vom ihm absolviert wird. Beispiele (alternativ):

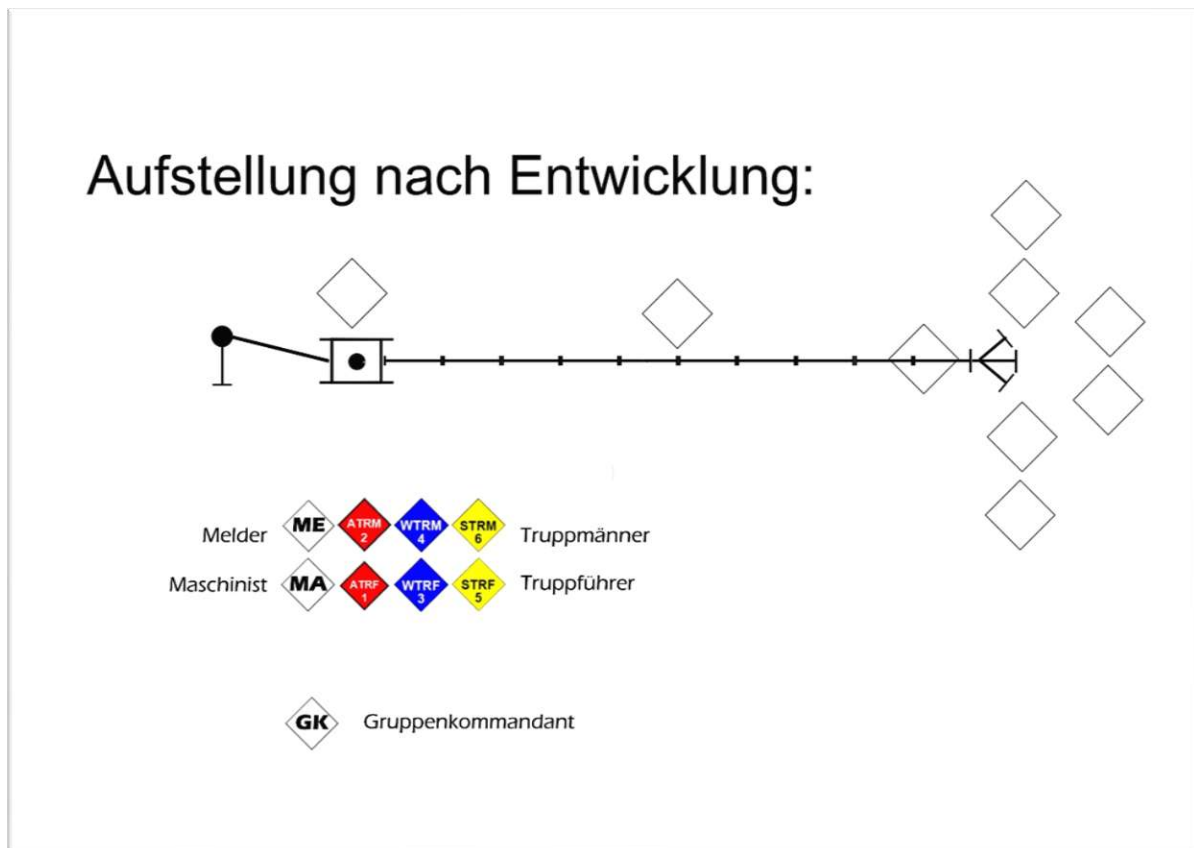
- Saugstelle mit TS, B-Rohr
- Saugstelle mit TS, Schaumrohr (*länderspezifisch*)

Die Löscheinsatz-Beispiele: Löschangriff mit TLF, Hydrant mit TS, C-Rohr und Aufstellung nach Entwicklung sind für jeden Bewerber fix vorgegeben. Nach dem Kommando: „Zur Übung fertig“ beginnt der Bewerber mit der Zuordnung der Gruppenmitglieder auf den Planspielen.

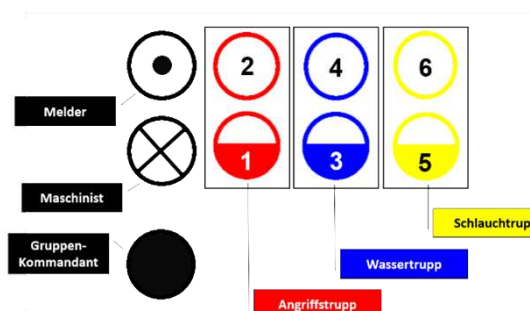


Seitens des Hauptbewerbers dürfen jederzeit nachfolgende Verständnisfragen gestellt werden. (länderspezifische Änderungen möglich) Wenn diese in die Bewertung einfließen, sind die Wertungsblätter entsprechend zu adaptieren.

7.7.1 AUFSTELLUNG UND ENTWICKLUNG



- Wie ist eine Löschgruppe aufgebaut und welche taktischen Zeichen tragen sie?

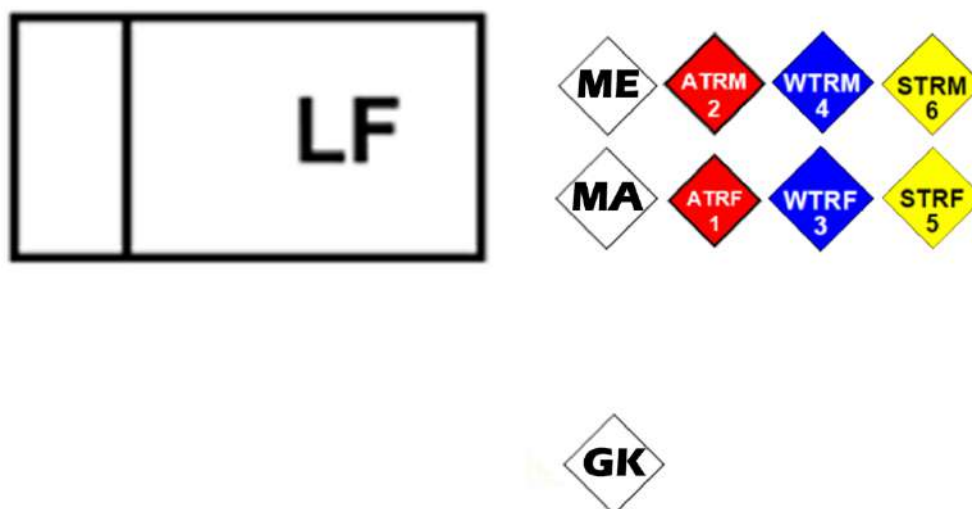


- Welche taktischen Zeichen werden verwendet und wie ist die richtige Zuteilung?
Aufgaben der Mitglieder in der Löschgruppe
Basiswissen - ÖBFV (bundesfeuerwehrverband.at)
„Löschgruppe im Einsatz (trupporientiert)“
- Welche Aufgaben hat der Gruppenkommandant?
 - *führt die Gruppe*
 - *führt die Erkundung durch*
 - *gibt die erforderlichen Befehle und Kommandos*
 - *weist seine Gruppe an der Einsatzstelle ein*
 - *überwacht fortlaufend die Lage*
- Welche Aufgaben hat der Maschinist?
 - *ist der Fahrzeuglenker*
 - *bedient sämtliche Pumpen, Hydraulikaggregate und Aggregate mit Verbrennungsmotor*

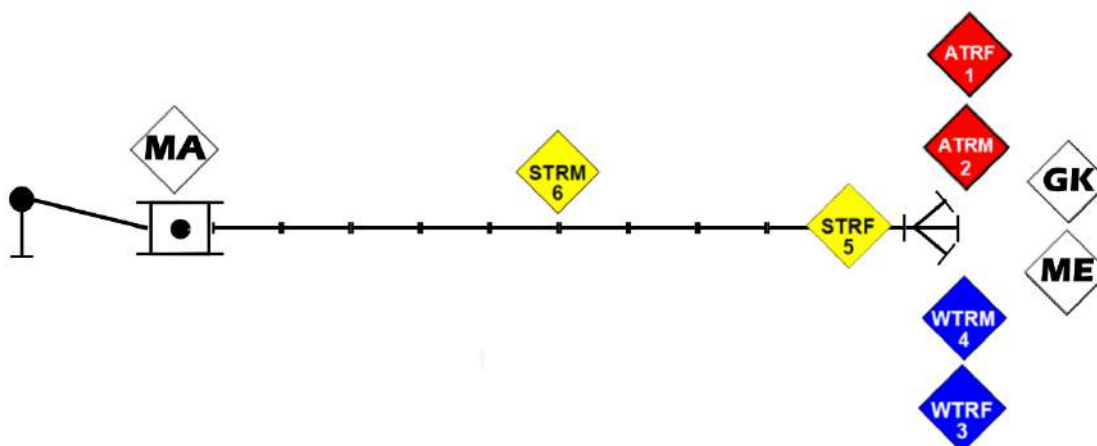
Welche Aufgabe hat der Melder?

- *hält sich in der Nähe des Gruppenkommandanten auf*
- *führt die Nachrichtenübermittlung und Dokumentation durch*
- *steht dem Gruppenkommandanten für besondere Aufgaben zur Verfügung*
- Welche Aufgaben haben die Trupps in der Löschgruppe?
 - *führen die vom Gruppenkommandant befohlenen Tätigkeiten grundsätzlich entsprechend den Ausbildungsrichtlinien durch.*
- Welches sind die grundsätzlichen Aufgaben der Trupps im Brandeinsatz?
 - *Angriffstrupp > Rettung und Löschangriff*
 - *Wassertrupp > Wasserversorgung der Pumpe und Löschangriff*
 - *Schlauchtrupp > Herstellen und Beaufsichtigen von Schlauchleitungen*
- Von welchem Trupp übernimmt dir Angriffstrupp Tätigkeiten bei reduzierter Mannschaft und welche?
Der ATR übernimmt saugseitig die Aufgaben des STR.
z.B. in Stellung bringen der TS
Herstellung der Saugleitung mit dem WTR

- Erkläre die Aufstellung der Löschgruppe hinterm Fahrzeug



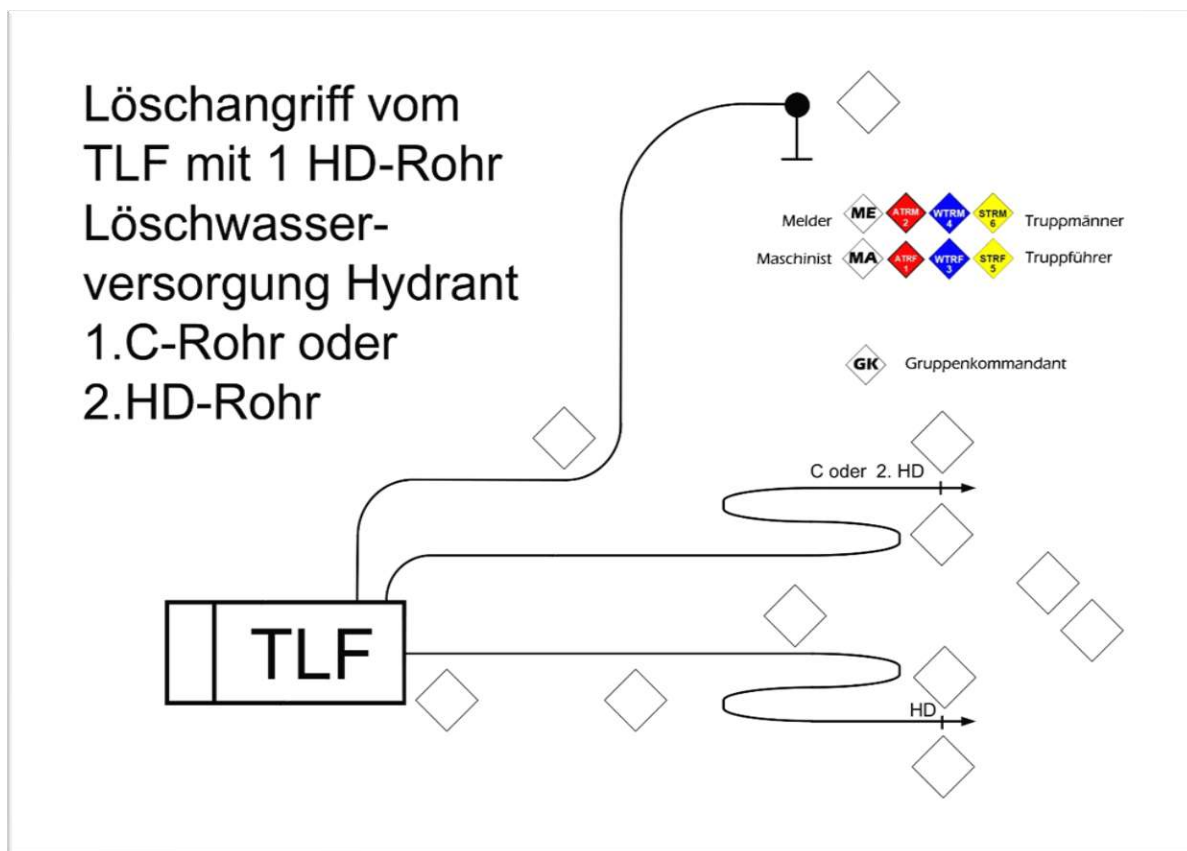
- Warum tritt die Mannschaft überhaupt hinter dem Fahrzeug an?
Auf Verkehrsflächen zum Eigenschutz und damit der Gruppen-kommandant Befehle erteilen kann (unbedingt erforderlich sind: Lage - Entschluss - Durchführung)
- Erkläre die Aufstellung der Löschgruppe nach dem Befehl bis zum Verteiler.



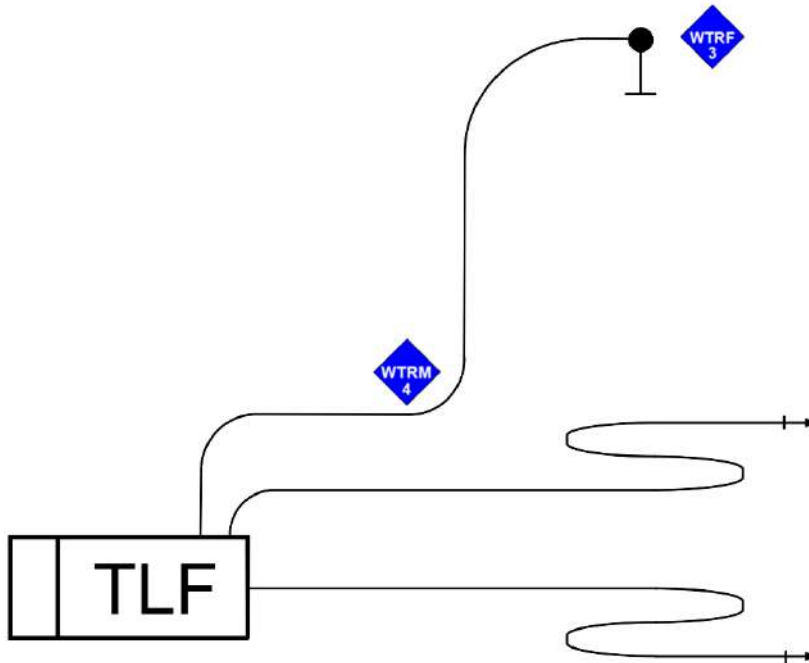
- Was ist die Aufgabe des Maschinisten?
Er bedient die Pumpe und schaut, dass genügend Druck vorhanden ist.
- Welche Aufgaben übernimmt der STRM bzw. STRF?
Der STRF übernimmt den Verteiler und der STRM die Schlauchaufsicht.

- Wo stellt sich der ATR auf und welches Gerät hat er dabei?
Der ATR stellt sich beim linken Verteilerausgang auf. Er hat mind. 3 C-Schläuche, 1 C-Strahlrohr, Verteiler, Schlauchhalter und gegebenenfalls eine Rettungsleine mit.
- Wo stellt sich der WTR auf und welches Gerät hat er dabei?
Der Wassertrupp stellt beim rechten Verteilerausgang auf. Er hat mind. 3 C-Schläuche, 1 C-Strahlrohr, Schlauchhalter und gegebenenfalls eine Rettungsleine mit.
- Welche Aufgabe hat der GK in dieser Phase?
Der GK überwacht die Tätigkeiten der Gruppe und erteilt gegebenenfalls Einzelaufträge an die Trupps für den Löschangriff.

7.7.2 LÖSCHANGRIFF VOM TLF MIT 1 HD-ROHR LÖSCHWASSERVERSORGUNG HYDRANT 1 C-Rohr oder 2 HD-ROHRE

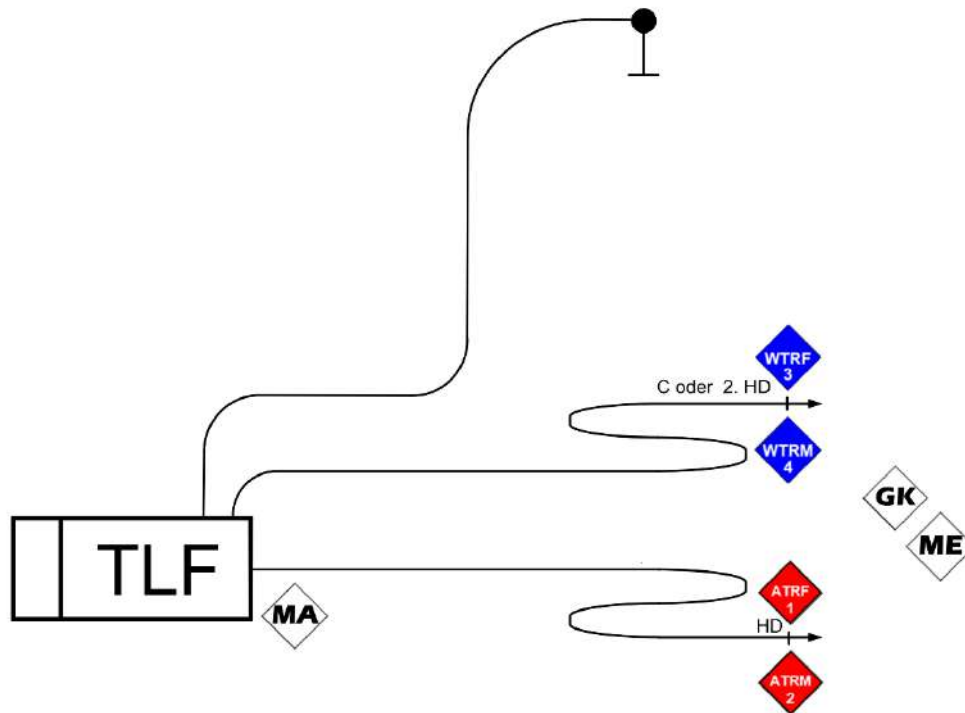


- Welcher Trupp stellt im Regelfall die Wasserversorgung zum TLF her?



- Wer bedient den Hydranten?
Der Wassertruppführer! Der Hydrant muss vor dem Anschließen an den Pumpeneingang gründlich gespült werden.
- Wer stellt die Verbindung zwischen Hydranten und TLF oder HLF her und worauf muss geachtet werden?
Der Wassertruppmann! Der Schlauch muss bei einem Pumpeneingang angeschlossen werden. Bei Unsicherheit den Maschinisten fragen.
- Was macht der WT nach Erledigung des Auftrags?
Meldet die Erledigung der Aufgabe dem GK und führt anschließend weitere Befehle aus, z. B. Ausrüstung mit der 2. Angriffsleitung etc.

- Erkläre die Endaufstellung bei einem Löschangriff mit 1 HD-Rohr und C-Rohr oder 2. HD-Rohr?



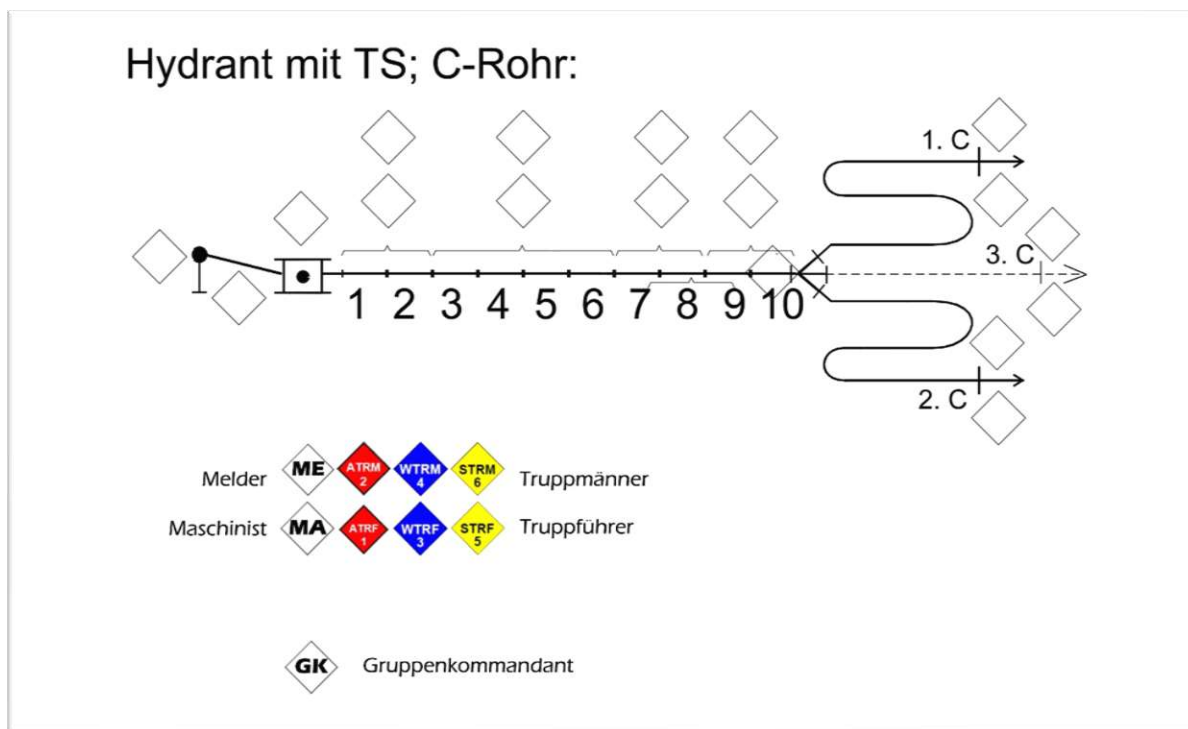
- Welche Aufgaben hat der WTR vor dem Aufbau der 2. Angriffsleitung?

Mithilfe beim Ausziehen der HD-Leitung, anschließend Wasserversorgung sichern

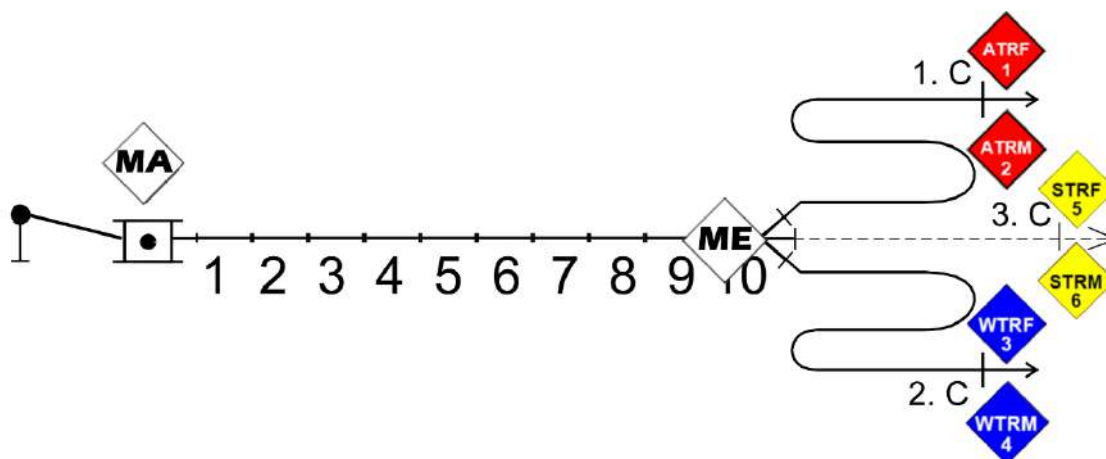
- Wer könnte die Aufgabe der Wasserversorgung alternativ übernehmen?

Der Melder und/oder der Maschinist

7.7.3 HYDRANT MIT TS; C-ROHR



- Erkläre die Endaufstellung der Löschgruppe bei einem Löschangriff mit 3 C-Rohren

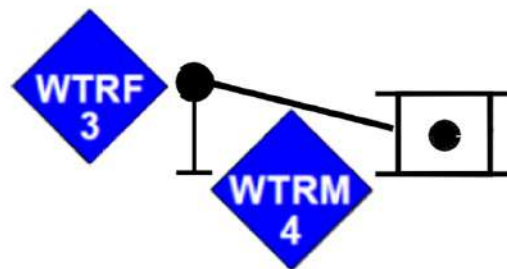


- Welche Ausrüstungsgegenstände nimmt in der Regel der ATR für den Aufbau einer Angriffsleitung mit?

ATRF: Befohlenen Strahlrohr und ein passender Schlauch, Verteiler ggf. Rettungsleine und Schlauchhalter

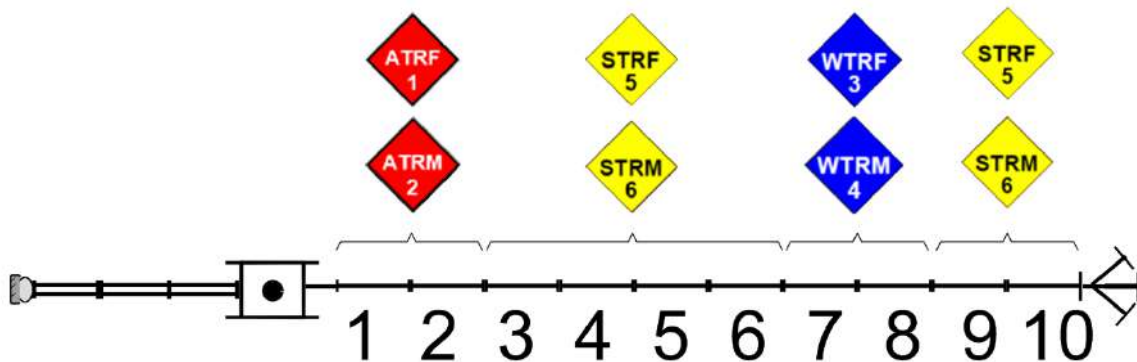
ATRM: zwei zum Strahlrohr passende Druckschläuche

- Welche Ausrüstungsgegenstände nimmt in der Regel der WTR für den Aufbau einer Angriffsleitung mit?
WTRF: Befohlenen Strahlrohr und ein passender Schlauch, ggf. Rettungsleine und Schlauchhalter
WTRM: zwei zum Strahlrohr passende Druckschläuche
- Welche Ausrüstungsgegenstände nimmt in der Regel der STR für den Aufbau einer Angriffsleitung mit?
STRF: Befohlenen Strahlrohr und ein passender Schlauch, ggf. Rettungsleine und Schlauchhalter
STRM: zwei zum Strahlrohr passende Druckschläuche
- Wer besetzt den Verteiler und warum?
Der Melder, da sonst kein weiterer „Mann“ frei zur Verfügung steht und der Verteiler besetzt sein muss.
- Welcher Trupp legt im Regelfall die Schlauchleitung zwischen Tragkraftspritze und Hydrant?



- Wer bedient den Hydranten und was ist dabei zu beachten?
Der Wassertruppführer! Der Hydrant muss vor dem Anschließen an die TS gründlich gespült werden.
- Was macht der WT nach Erledigung des Auftrags?
Meldet die Erledigung der Aufgabe dem GK. und führt anschließend weitere Befehle aus, z. B. Ausrüstung mit der 2. Angriffsleitung etc.

- Welche Trupps legen im Regelfall die Zubringerleitung bis zum Verteiler?



- Welche Trupps legt die Zubringerleitung aus, wenn dazu 6 B-Schläuche benötigt werden?

Der ATR legt die ersten 2 Schläuche aus, anschließend der STR 4 Schläuche.

- Welche Tätigkeiten fallen dem WTR zu, wenn für die Zubringerleitung 5 B-Schläuche benötigt werden?

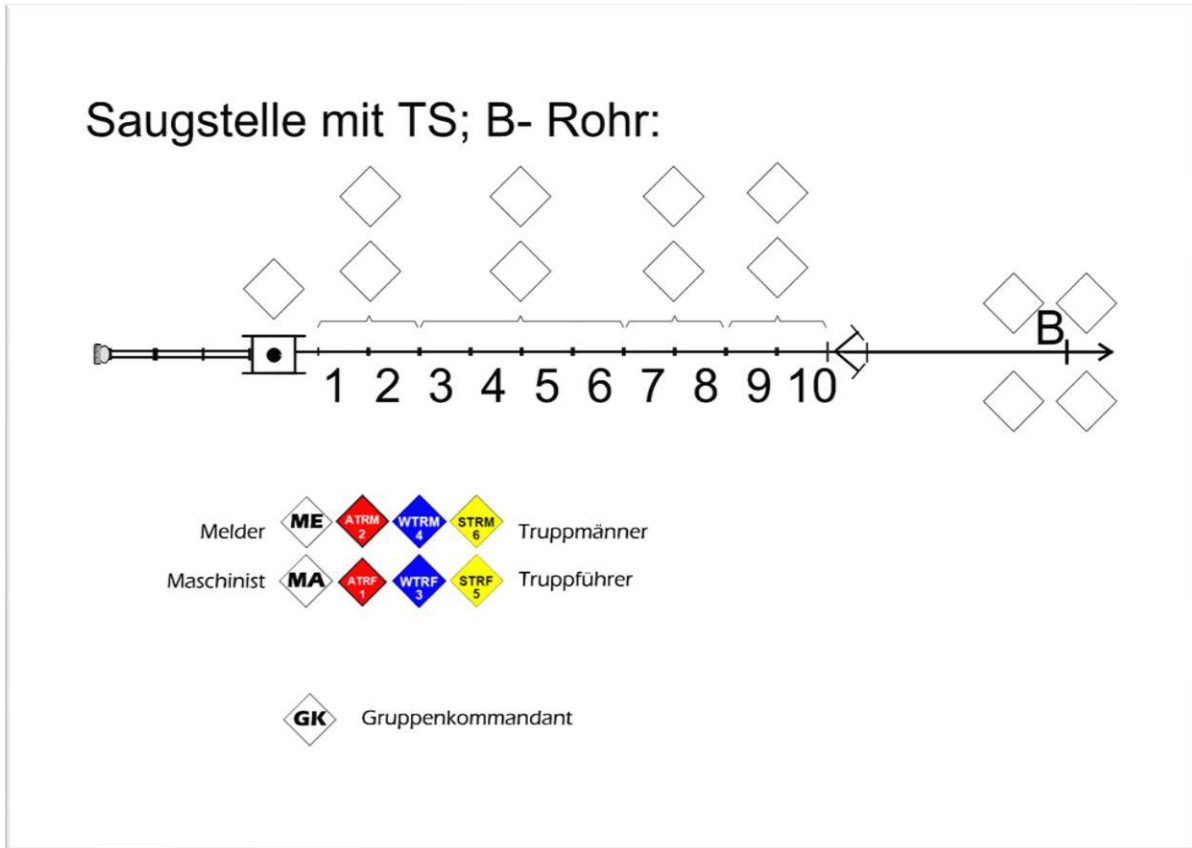
Der WTR kann sich gleich für eine 2. Angriffsleitung ausrüsten und begibt sich damit zum Verteiler. Oder es gibt einen anderen Einsatzauftrag lt. Befehl des GK. zu erfüllen.

- Was macht der ATR, wenn er seine 2 B-Schläuche ausgelegt hat?

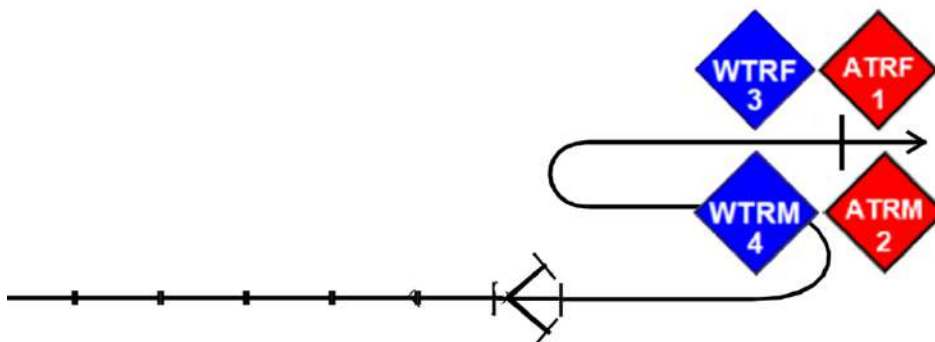
Er rüstet sich mit den Gerätschaften für die 1. Angriffsleitung aus und begibt sich zum befohlenen Standort des Verteilers.

7.7.4 SAUGSTELLE MIT TS; B-ROHR

(Alternativbeispiel)



- Welche Trupps bedienen das B-Strahlrohr?



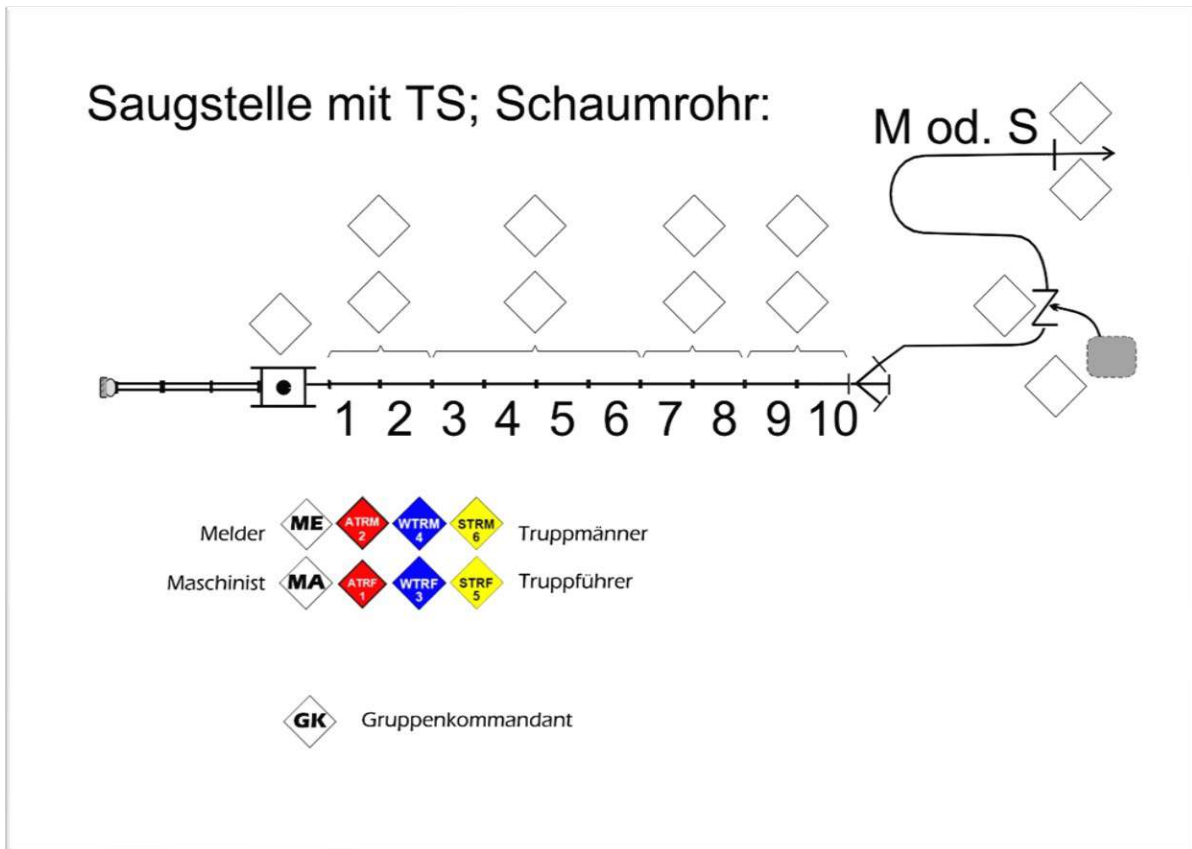
- Wie viele „Mann“ müssen bei einem B-Strahlrohr zur *Strahlrohrführung eingesetzt werden?*
Wenn das B-Strahlrohr ohne Stützkrümmer eingesetzt wird, sind 4 „Mann“ zur Strahlrohrführung nötig.
- Wo wird die Angriffsleitung beim Verteiler angeschlossen?
Die Leitung wird in der Mitte beim B-Abgang des Verteilers angeschlossen.
- Welcher Trupp begibt sich zur Unterstützung des ATR zum B-Strahlrohr?
Der Wassertrupp, sofern kein Stützkrümmer verwendet wird.
- Welches Armaturenstück reduziert die Mann Anzahl für eine Strahlrohrführung?
Mit einem Stützkrümmer kann ein B-Strahlrohr auch mit 2 „Mann“ geführt werden.
- Erkläre die Endaufstellung bei einem Löschangriff mit B-Strahlrohr



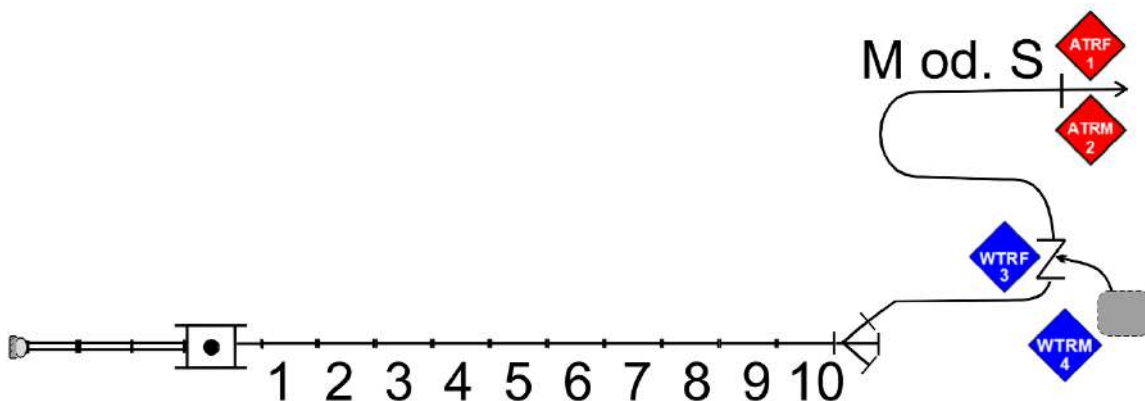
- Welche Trupps werden für die Strahlrohrführung eingesetzt?
Der Angriffstrupp, dieser wird vom Wassertrupp unterstützt.
- Welche Aufgaben hat der STRF?
Der STRF besetzt und bedient den Verteiler.
- Welche Aufgaben hat der STRM?
Der STRM übernimmt die Schlauchaufsicht.
- Welche Aufgaben hat der Maschinist durchzuführen?
Der Maschinist bedient die Pumpe und achtet auf den richtigen Ausgangsdruck.

7.7.5 SAUGSTELLE MIT TS; SCHAUMROHR

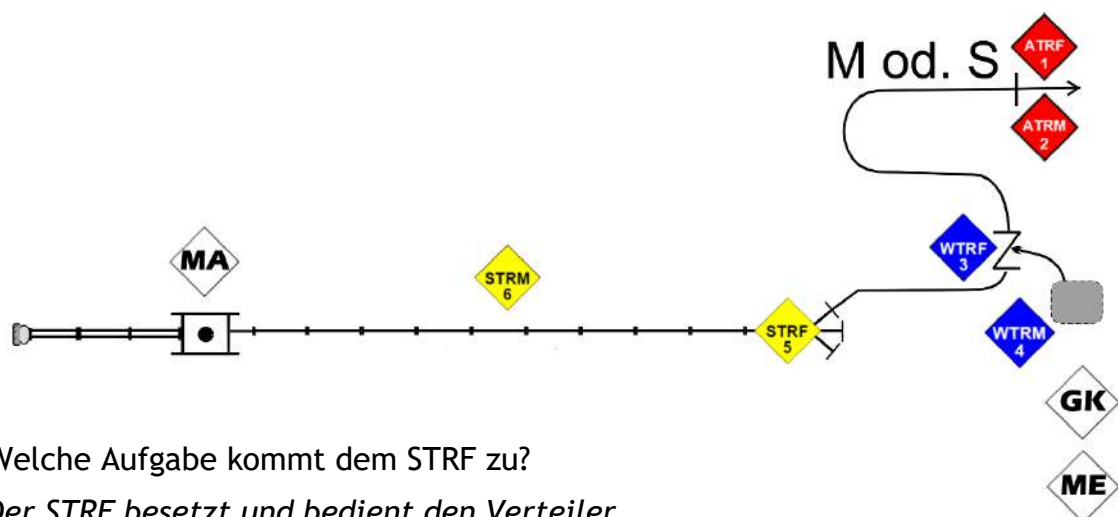
(Alternativbeispiel)



- Welche Trupps führen den Schaumangriff durch?



- Welcher Trupp bedient das Schaumrohr und worauf hat dieser zu achten?
Der ATR bedient das Schaumrohr. Der TF muss auch den richtigen Druck lt. Typenschild am Schaumrohr und dem Manometer achten.
- Welcher Trupp bedient den Zumischer und worauf hat dieser zu achten?
Der WTR bedient in der Regel für den Zumischer. Während der TF für die richtige Zumischung verantwortlich ist, sorgt der TM für ausreichend Schaummittel-Reserve.
- Wer nimmt den D-Saugschlauch für das Schaummittel mit?
Der WTRM nimmt den D-Saugschlauch mit.
- Welche Geräte sind für einen Schaumangriff nötig?
Schaumrohr (für Schwer- oder Mittelschaum), Zumischer, D-Saugschlauch, Schaummittelkanister, (Eimer zum Spülen der Armaturen nach dem Einsatz).
- Erkläre die Endaufstellung der Löschgruppe bei einem Schaumangriff.



- Welche Aufgabe kommt dem STRF zu?
Der STRF besetzt und bedient den Verteiler.
- Auf was muss der Maschinist besonders achten?
Der Maschinist muss auf den richtigen Ausgangsdruck der Pumpe achten und richtet sich nach dem Typenschild des verwendeten Schaumrohrs.

- Auf was muss der ATR nach Beendigung des Schaumangriffs achten?

Nach dem Schaumeinsatz müssen die verwendeten Armaturen ausreichend mit Wasser durchgespült werden.

Planspiele Vorlagen:

Die Lösungen für die Planspiele sind auf dem Falter „Die Löschgruppe“ ersichtlich!

Teil 2 - Die Gruppe im Technischen Einsatz

Der Bewerber hat einen der vorgegebenen Lückentexte richtig auszufüllen. Ein mögliches Beispiel wird nachfolgend abgebildet (*länderspezifisch Anpassungen möglich*)

Lückentext 1

Deine Feuerwehr wird zu einem Technischen Einsatz gerufen. Die Einsatzkräfte rücken mit einem KDOF, einem RLF und einem Abschleppanhänger aus, die in kurzen Abständen am Unfallort eintreffen. Zur selben Zeit erreichen die Rettung und die Polizei die Einsatzstelle.

Nach Erkundung der Einsatzstelle gibt der Einsatzleiter folgendes bekannt:

Auf der Schnellstraße ist ein LKW ins schleudern gekommen und 1 PKW sowie 1 Motorradfahrer konnten nicht mehr bremsen und krachten in den LKW. Der LKW hat ein Loch im Kraftstofftank und verliert ein wenig Diesel. Der Motorradfahrer sitzt am Straßenrand und ist ansprechbar. Der PKW ist samt Motorhaube unter dem LKW eingeklemmt und der Insasse ist eingeklemmt.

Im nachstehenden Einsatzablauf sind die fehlenden Maßnahmen, die unten angeführt sind in der jeweils richtigen Reihenfolge einzusetzen:

Nach Verteilung der Befehle sichert ein Feuerwehrmann Unfallstelle ab, während sich zwei weitere um den Kraftstoffaustritt kümmern, dabei wird die Leckage mittels Abdichtmittel und _____ unter Kontrolle gehalten. Zeitgleich werden der Motorradfahrer und der PKW Insasse von je einem Feuerwehrmitglied und einer Person der Rettung _____ . Nachdem die notwendigen Rettungsgeräte zum Einsatz bereit sind, wird der eingeklemmte Fahrer _____ und mit Beisein eines Arztes aus dem Fahrzeug befreit und versorgt. Nachdem alle Personen betreut und verarztet sind, werden die ausgelaufenen Flüssigkeiten mit _____ gebunden. Zur Beseitigung des LKWs wurde eine Spezialfirma angerufen, das Motorrad wird selbst abgeholt jedoch der PKW muss von der Feuerwehr mit dem Abschleppanhänger abtransportiert werden. Das Fahrzeug wird mittels _____ auf das Abschleppfahrzeug gehoben und zur Sicherung gegen wegrollen _____ .

Es ist jeweils nur ein Textblock pro Zeile richtig.

- festgeklebt / mit dem Kran gehalten / gesichert
- Kran / Feuerwehrmännern / Wagenheber
- gerettet / geborgen / gewaschen
- Bindemittel / Wasser / Tüchern
- Taschentüchern / Auffangbehälter / Feuerwehrstiefel
- betreut und versorgt / alleine gelassen / auf der Stelle operiert

Bspl. Burgenland

Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	8 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	51 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	26 Punkte

Die Übung gilt als beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber das Kommando „Übung beendet!“ gibt.

Bewertung:

- Nicht oder falsche Zuordnung der Gruppenmitglieder: pro Feld 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung: (*pro angefangene Minute*) 1 Fehlerpunkt.

7.8 Theoretische Prüfung

Aus dem vierzig Fragen umfassenden Katalog zehn Fragen ziehen und beantworten.

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und zieht 10 Fragen. Nach dem Kommando „Zur Übung fertig!“, beginnt der Bewerber mit der Beantwortung der Fragen.



Fehlerpunkte werden gemäß Wertungsblatt vergeben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung:	3 Minuten
Vorgabepunkteanzahl:	10 Punkte
Mindestpunkteanzahl:	6 Punkte

Die Übung gilt als beendet (*Zeitpunkt zum Abstoppen*), wenn der Bewerber das Kommando „Übung beendet!“ gibt.

Bewertung:

- Nicht oder falsche Beantwortung der Frage: Je Fall 1 Fehlerpunkt
- Sollzeitüberschreitung (**pro angefangene Minute**): 1 Fehlerpunkt.

7.8.1 Fragenkatalog

1. Was darfst du nicht mit Wasser löschen?
 - a) Holz
 - b) Papier
 - c) **Brennendes Öl, Metall, Rauchfangbrände**

2. Welche Hauptlöschwirkung nützt man bei Glutbränden?
 - a) Ersticken
 - b) **Kühlen**
 - c) Entzug des brennbaren Stoffes

3. Was heißt Löschen?
 - a) **Die Voraussetzung für die Verbrennung ändern**
 - b) Sauerstoff zuführen
 - c) Mehr brennbaren Stoff zuführen

4. Ab welcher Temperatur entwickeln brennbare Flüssigkeiten brennbare Dämpfe?
 - a) Ab 1000°C
 - b) Wenn die Temperatur erhöht wird
 - c) **Ab dem Flammpunkt**

5. Bei welchem Ausgang am Verteiler wird die erste C-Löschleitung angeschlossen?
 - a) Bei dem Ausgang, der dem Brandherd näher ist
 - b) **Beim linken Ausgang des Verteilers**
 - c) Beim mittleren Ausgang des Verteilers

6. Was ist am Einsatzende nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus zu tun?
 - a) **Einsatzbereitschaft herstellen**
 - b) Beim Feuerwehrkommandanten melden
 - c) Die Verpflegungsvorräte auffüllen

7. Nenne die Aufgaben des Sicherungstrupps
 - a) **Sichert die Einsatzstelle (Verkehrsabsicherung, mehrfacher Brandschutz) und sichert die Einsatzkräfte**
 - b) Führt alle Maßnahmen zur Rettung aus dem Gefahrenbereich durch, bedient die technischen Geräte zur Rettung von Menschen und Tieren
 - c) Bereitet die befohlenen Geräte für den Einsatz vor, betreibt und überwacht sie zusammen mit dem Maschinisten.

8. Wer ist bei der Anfahrt für die Mannschaft verantwortlich
 - a) Der Gruppenkommandant
 - b) Der Einsatzleiter
 - c) **Der Fahrer bzw. Maschinist**

9. Welche Aufgaben hat der Melder in einer Löschgruppe?
 - a) Fahrzeuglenker
 - b) **Zuständig für die Befehls- und Nachrichtenübermittlung**
 - c) Versorgt die Pumpe mit Wasser

10. Was ist beim Retten von Personen aus einem Stromkreis zu tun?
 - a) **Isolierten Standort wählen, Strom ausschalten (lassen), Erste Hilfe leisten**
 - b) Energieversorger verständigen und warten, bis er eintrifft
 - c) Ohne Rücksicht auf die Gefahren Menschenrettung durchführen

11. Wo werden C-Druckschläuche vorwiegend verwendet?
 - a) Wasserförderung über lange Strecken
 - b) **Löschangriff/Angriffsleitung**
 - c) Bei der Kübelspritze

12. Wie werden die Schläuche bei der Feuerwehr grundsätzlich eingeteilt?
 - a) Kurze und lange Schläuche
 - b) **Druck- und Saugschläuche**
 - c) Angriffs- und Verteidigungsschläuche

13. Wie nennt man das gebräuchliche Kupplungssystem?
 - a) **Storz-Kupplung**
 - b) Festkupplung
 - c) Knauss-Kupplung

14. In welchen drei Gruppen werden Kupplungen eingeteilt?
 - a) Runde, ovale und eckige
 - b) Wasser- und Schaumkupplungen
 - c) **In Schlauch-, Fest- und Blindkupplungen**

15. Wofür wird die Kübelspritze verwendet?
 - a) **Löschen von Kleinbränden und Entstehungsbränden**
 - b) Sichern des Atemschutztrupps
 - c) Löschen von brennbaren Gasen

16. Warum muss man bei Einsätzen und Übungen eine Einsatzbekleidung tragen?
 - a) Um als Feuerwehrmitglied von jedermann erkannt zu werden
 - b) **Zum persönlichen Schutz vor allgemeinen Gefahren**
 - c) Um sich von anderen Einsatzorganisationen zu unterscheiden

17. Für welchen Zweck werden B-Druckschläuche vornehmlich verwendet?
 - a) **Wasserförderung (Transport)**
 - b) Schnellangriffseinrichtung
 - c) Kübelspritze

18. Was ist zur Inbetriebnahme eines Überflurhydranten erforderlich?
- Standrohr
 - Überflurhydrantenschlüssel**
 - Verteiler
19. Welche Übergangsstücke werden bei der Feuerwehr verwendet?
- A/B, C/D
 - A125/A, A/B, B/C, C/D**
 - A125/B, B/D, A/C
20. Wozu dient ein Schlauchhalter?
- Zum Tragen von gerollten Druckschläuchen
 - Zur Halterung der Schläuche im Fahrzeug
 - Zum Befestigen von gefüllten Druckschläuchen, zur Zugentlastung von Schlauchleitungen**
21. Warum sollen absperrbare Strahlrohre verwendet werden?
- Um den Löschvorgang kurzzeitig unterbrechen zu können und zum Eigenschutz**
 - Um nicht zu viel Löschwasser zu brauchen
 - Um bei geducktem Vorgehen nicht nass zu werden
22. Wann musst du eine zusätzliche Schutzausrüstung tragen?
- Um besondere Gefahren abwenden zu können**
 - Wenn der Maschinist es anordnet
 - Wenn der Bürgermeister an der Einsatzstelle ist
23. Wie kann man die Voraussetzung Sauerstoff beim Löschen beeinflussen?
- Durch Wegblasen
 - Durch Verdrängen und das Unterbinden der Sauerstoffzufuhr**
 - Durch Zuführung von Wasser
24. Wann soll der Sprühstrahl eingesetzt werden?
- Möglichst immer beim Innenangriff**
 - Wenn der nächste Trupp sehr nahe steht
 - Wenn der eingesetzte Trupp Abkühlung benötigt
25. Wie viele Personen braucht man am C-Strahlrohr?
- Eine
 - Zwei um es dadurch beweglicher zu halten**
 - Drei

26. Wie lautet der Merksatz zum „Technischen Einsatz“?
- Zuerst die Menschenrettung durchführen, dann Sachwerte sichern und danach das Öl auffangen
 - Sichere grundsätzlich immer zuerst die Einsatzstelle ab und kümmere dich anschließend um Personen**
 - Erste Hilfe leisten, Abtransport in das nächste Krankenhaus durchführen, Batterie abklemmen, Unfallstelle absichern.
27. Womit sind kleinere Mengen von ausgelaufenem Treibstoff abzudecken?
- Mit Erde oder Humus
 - Mit Wasser
 - Mit Ölbindemittel**
28. Wer errichtet eine Saugleitung?
- der Maschinist, Melder, Angriffstrupp
 - der Maschinist, Wassertrupp, Schlauchtrupp**
 - der Gruppenkommandant, Angriffstrupp, Wassertrupp
29. Wer leitet bei einem Feuerwehreinsatz sämtliche Einsatzkräfte?
- Feuerwehreinsatzleiter**
 - Zugskommandant
 - Hauptfeuerwehrmann
30. Wie kannst du Menschen mit Angstreaktionen helfen?
- In dem Du die Eltern verständigst
 - Durch Abfrage seiner Personalien
 - Durch Information und Betreuung**
31. Mit welchen Gegenständen rüstet sich der Angriffstruppführer aus?
- Mit zwei C-Druckschläuchen
 - Mit dem Verteiler und einem Schlauchhalter
 - Mit Verteiler, C-Strahlrohr, C-Druckschlauch, Schlauchhalter, im Bedarfsfall mit Rettungsleine**
32. Mit welchen Gegenständen rüstet sich der Angriffstruppmann aus?
- Einem Verteiler, C-Strahlrohr
 - Mit zwei C-Druckschläuchen**
 - Mit einem Standrohr und einem Überflurhydrantenschlüssel
33. Wie gliedert sich die Gruppe im technischen Einsatz?
- Gruppenkdt, Melder, Maschinist, Rettungs-, Sicherungs- und Gerätetrupp**
 - Gruppenkdt, Melder, Maschinist, Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp
 - Atemschutz- und Leitertrupp

34. Nenne die Aufgaben des Wassertrupps bei der Tanklöschgruppe?
- a) **Versorgt die Pumpe mit Wasser, nimmt die zweite Löschleitung vor**
 - b) Gibt die Befehle des Gruppenkommandanten an den Maschinisten weiter
 - c) Schließt am linken Ausgang des Verteilers an
35. Welche Wirkung können Atemgifte haben?
- a) **Behinderung der Sicht, erstickend, reizend, ätzend, giftig**
 - b) Hungergefühl auslösen
 - c) Blauen Rauch verbreiten
36. Wie werden bewusstlose Personen gelagert?
- a) Sitzende Haltung
 - b) **Stabile Seitenlage**
 - c) Auf dem Rücken liegend
37. Wozu dient die Winkerkelle?
- a) Dem Autofahrer zum Zuwinken
 - b) **Dient zur Verkehrsregelung**
 - c) Damit das Feuerwehrmitglied besser gesehen wird
38. Wie weit muss man auf Freilandstraßen absichern?
- a) **150 m - 250 m**
 - b) 50 m - 150 m
 - c) 250 m - 400 m
39. Wo muss man - außer bei Verkehrsunfällen - noch absichern?
- a) Bei Bränden
 - b) Bei Brandsicherheitswachen
 - c) **Wenn Gefahr für die Einsatzkräfte, Menschen und Tiere oder Umwelt besteht**
40. Wodurch kann man Unfälle mit Einsatzgeräten vermeiden?
- a) In dem man allen Gefahren aus dem Wege geht
 - b) **Durch richtige Bedienung, Handhabung und durch Einschulung**
 - c) Keine Handhabung von Geräten bei Gefahren

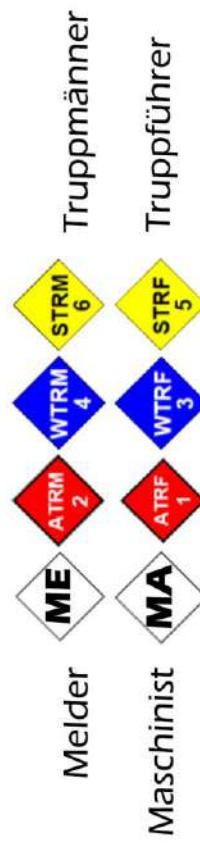
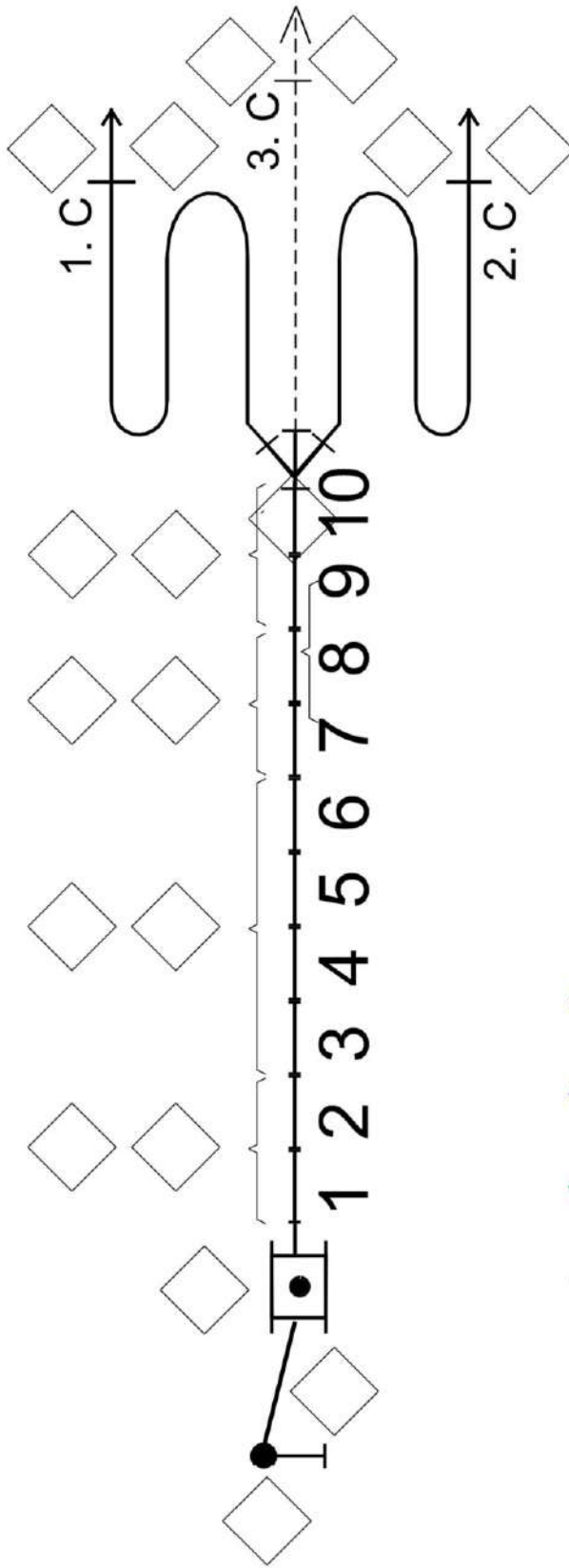
Hinweis:

Die richtigen Antworten sind in Fett und kursiv geschrieben.

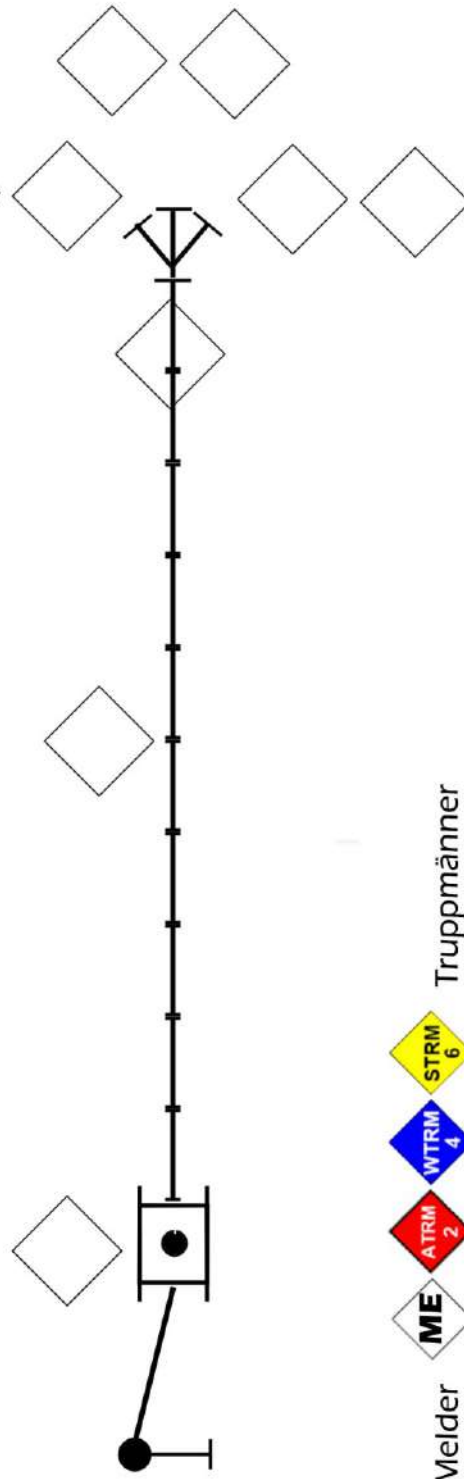
8 Kopiervorlagen

- Planspiele
- Wertungsblätter

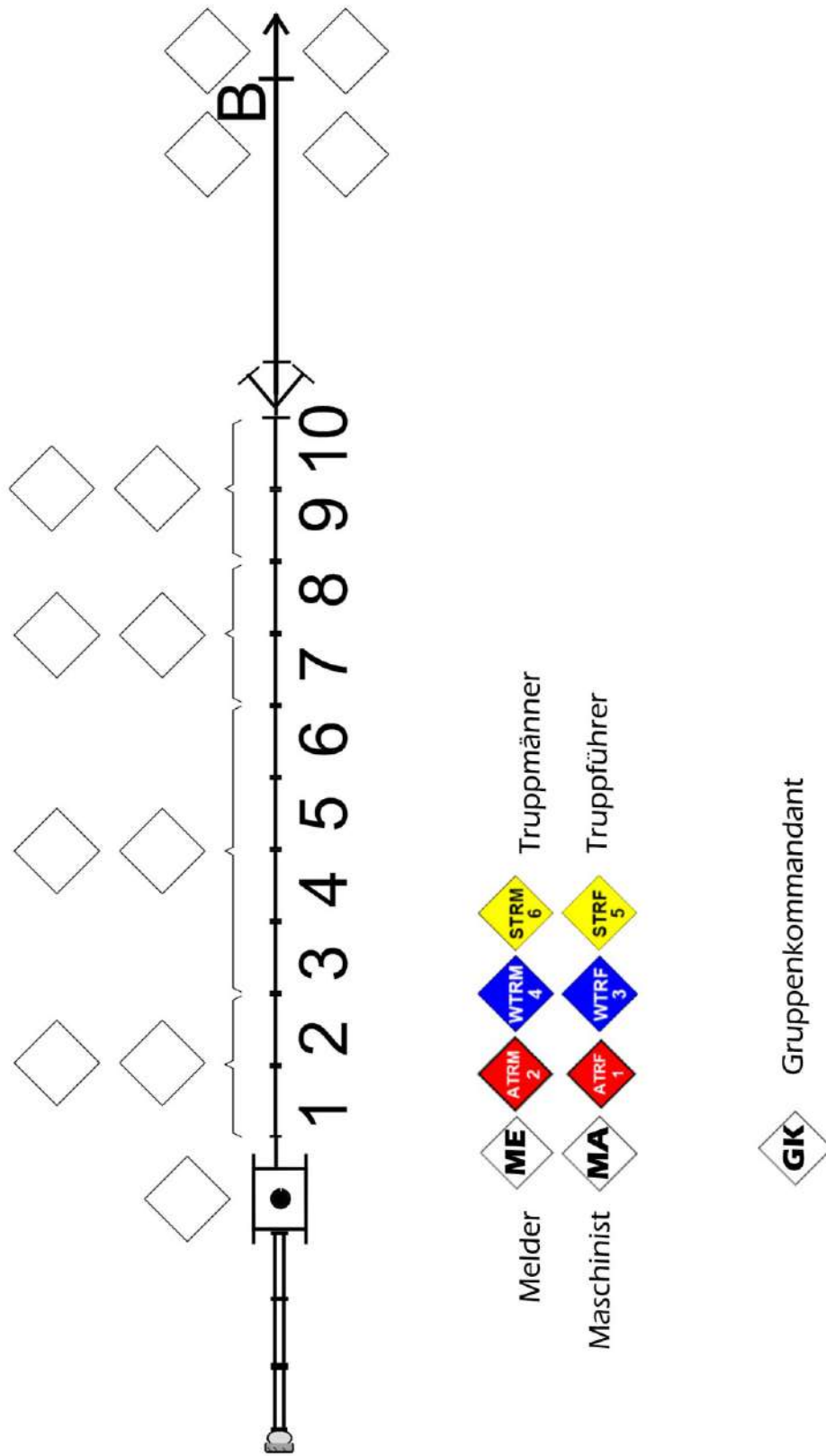
Hydrant mit TS; C-Rohr:



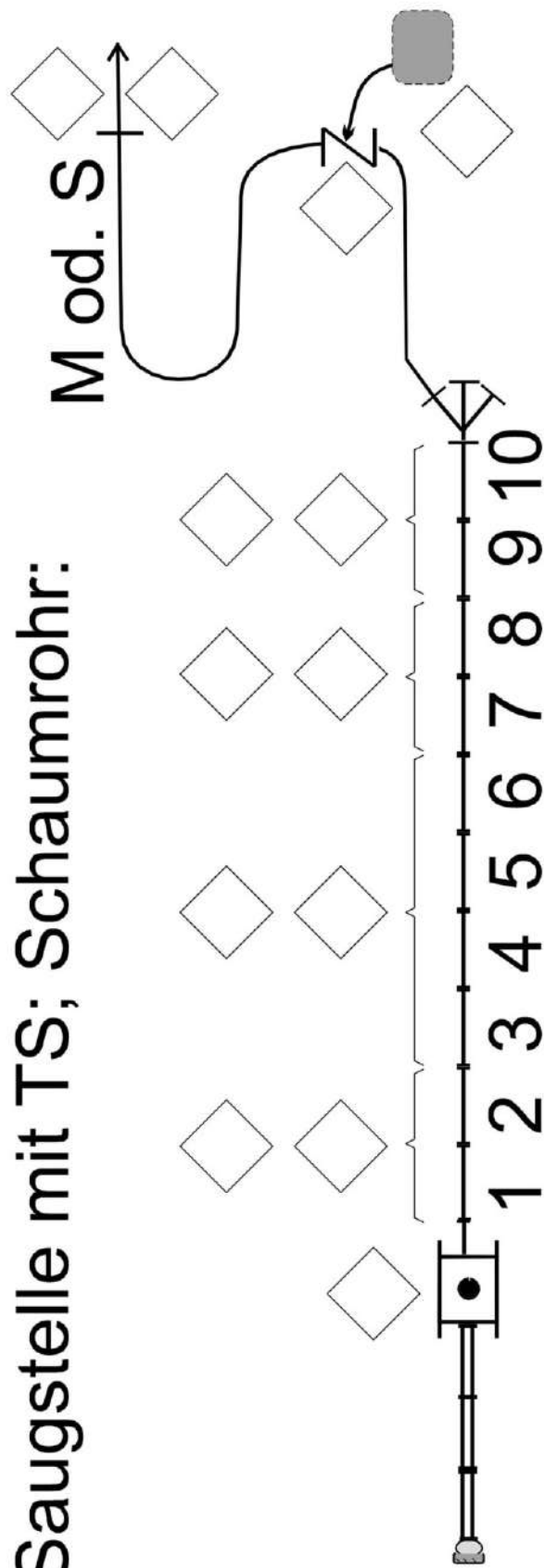
Aufstellung nach Entwicklung:



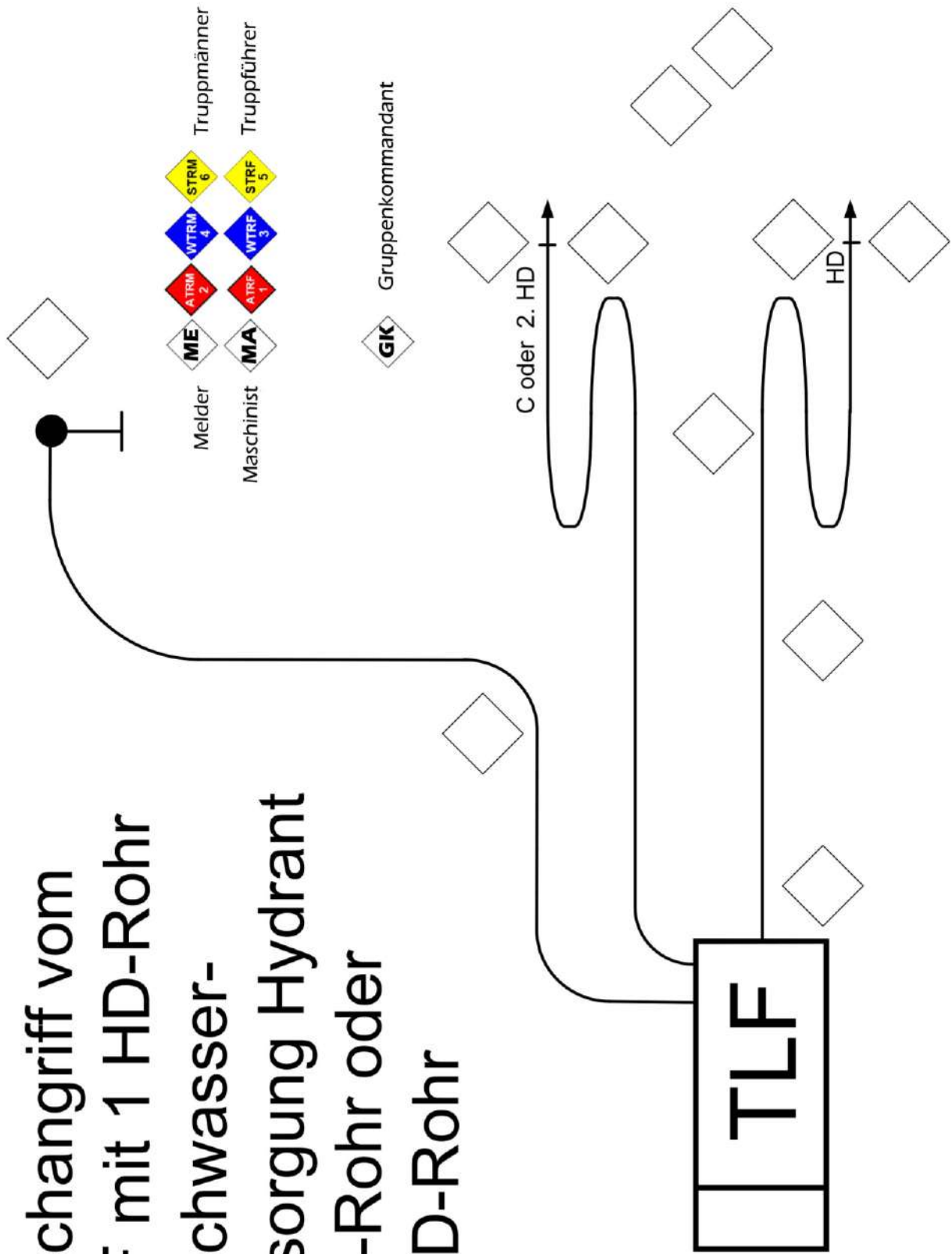
Saugstelle mit TS; B- Rohr:



Saugstelle mit TS; Schaumrohr:



Löschangriff vom
TLF mit 1 HD-Rohr
Löschwasser-
versorgung Hydrant
1.C-Rohr oder
2.HD-Rohr



Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.1. Brandeinsatz Übung I

Bewerber:		7.1.1. Aufgabenfeld	
Feuerwehr:		7.1.2. Eigenes Fahrzeug	
Datum:			

Vorgabepunkte:	8
----------------	---

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl	Summe
Nicht oder falsch zugeordnet	Je Fall 1		
Gesamtfehlerpunkte:			

Zeitvorgabe:	2 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	5
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.2.1. Brandeinsatz Übung II Teil 1

Bewerber:	
Feuerwehr:	
Datum:	

ATF=1	
ATM=2	

Vorgabepunkte:	22
----------------	----

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl	Summe
Nicht geschlossene Kupplung	Je Fall 4		
Nicht geöffnetes C-Strahlrohr oder C-Hohlstrahlrohr	1		
Fehlende Schlauchreserve	1		
Drall im Schlauch	1		
Schlauch an der falschen Seite am Verteiler angeschlossen	4		
Schlauchträger und Schlauchhalter nicht am Mann	Je Fall 1		
Falsches Arbeiten	Je Fall 1		
Falsche Endaufstellung	1		
Schlauch nicht mit dem Fuß gesichert	1		
B-Schlauch nicht gemeinsam gekuppelt	1		
Gesamtfehlerpunkte:			

Zeitvorgabe:	3 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	12
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.2.2. Brandeinsatz Übung II Teil 2

Bewerber:	
Feuerwehr:	
Datum:	

ATF=1	
ATM=2	

Vorgabepunkte:	8
----------------	---

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl	Summe
Falsches Befestigen der Leine	2		
Strahlrohr nicht geschlossen	3		
Nicht Befestigen der Leine	3		
Gesamtfehlerpunkte:			

Zeitvorgabe:	2 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	5
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.3. Brandeinsatz Übung III

Bewerber:	
Feuerwehr:	
Datum:	

MA	
WTF=3	
WTM=4	
STF=5	
STM=6	

Vorgabepunkte:	20
----------------	----

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl	Summe
Offene Kupplung	Je Fall 4		
Unwirksam angelegte Leine	4		
Falsches Arbeiten	1		
Gesamtfehlerpunkte			

Zeitvorgabe:	2 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	11
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.4. Technischer Einsatz Übung I

Bewerber:		7.4.1. Aufgabenfeld	
Feuerwehr:		7.4.2. Eigenes Fahrzeug	
Datum:			

Vorgabepunkte:	8
----------------	---

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl	Summe
Nicht oder falsch zugeordnet	Je Fall 1		
Gesamtfehlerpunkte:			

Zeitvorgabe:	2 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	5
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.5. Technischer Einsatz Übung II

Bewerber:	
Feuerwehr:	
Datum:	

Vorgabepunkte:	10
----------------	----

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl	Summe
Nicht eingeschaltete Warnlampe	Je Fall 1		
Falsche Aufstellung der Warnlampen	Je Fall 1		
Falsche Aufstellung der Feuerwehr-Faltsignale	Je Fall 1		
Nicht aufgestellte Verkehrsleitkegel	Je Fall 1		
Fehlende Winkerkelle/Anhalte Stab	1		
Falsche Aufstellung des tragbaren Feuerlöschers	1		
Falsches Arbeiten	1		
Nicht Anziehen der Warnweste vor Beginn der Absicherung	4		
Gesamtfehlerpunkte:			

Zeitvorgabe:	4 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	6
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.6. Erste Hilfe

Bewerber:	
Feuerwehr:	
Datum:	

Vorgabepunkte:	18
----------------	----

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl max. 4	Summe
Stabile Seitenlage	je Fall 1		
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	je Fall 1		
Anlegen eines Druckverbandes	je Fall 1		
Nichtanlegen der Einmalhandschuhe/Infektionshandschuhe <small>(wird nicht in die Zeit eingerechnet)</small>	2		
Gesamtfehlerpunkte:			

Zeitvorgabe:	6 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	10
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.7. Planspiele "Die Gruppe im Einsatz"

Bewerber:	
Feuerwehr:	
Datum:	

Vorgabepunkte:	51
----------------	----

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl	Summe
Nicht oder falsche Zuordnung der Felder	Je Fall 1		
Gesamtfehlerpunkte:			

Zeitvorgabe:	8 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	26
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

7.8. Theoretische Prüfung

Bewerber:	
Feuerwehr:	
Datum:	

Vorgabepunkte:	10
----------------	----

Fehler	Fehlerpunkte	Anzahl	Summe
Nicht oder falsche Beantwortung der Fragen	Je Fall 1		
Gesamtfehlerpunkte:			

Zeitvorgabe:	3 min	00 sec
Benötigte Zeit:		

Zeitüberschreitung	1 FP / Min	
--------------------	------------	--

Mindestpunkte:	6
Erreichte Punkte:	

.....
Bewerter

.....
Berechnungsausschuss

Sammel-Wertungsblatt Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

Bewerber:	
Feuerwehr:	
Datum:	

Übungen bzw. Aufgaben:	Vorgabepunkte:	Mindestpunkte:	Erreichte Punkte:
7.2. Brandeinsatz Übung 1	8	5	
7.2.1 Brandeinsatz Übung 2 Teil 1	22	12	
7.2.2. Brandeinsatz Übung 2 Teil 2	8	5	
7.3. Brandeinsatz Übung 3	20	11	
7.4. Technischer Einsatz Übung 1	8	5	
7.5. Technischer Einsatz Übung 2	10	6	
7.6. Erste Hilfe	18	10	
7.7. Planspiele	51	26	
7.8. Theoretische Prüfung	10	6	
Gesamtpunkte:			

Leistungsbewerb bestanden:	Ja	Nein
-----------------------------------	----	------

.....
Bewerbsleiter:

.....
Berechnungsausschuss: